

Weil Gesundheit
alles ist



Chancen auf dem Weg zum Gesundheitswesen der Zukunft

Das Schweizer Gesundheitswesen steht vor diversen Herausforderungen. Krankenversicherer sind Teil des Systems und befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Regulatoren. SWICA will aktiv dazu beitragen, die Chancen von morgen anzupacken, um so beispielsweise die Qualität der Leistungen zu verbessern, indem die Versorgung patientenzentrierter und effizienter wird und die Prämien für alle tragbar bleiben.



SWICA Talks: der Podcast über Gesundheit, Gesellschaft und Politik



Episode 1 — Mai 2025

Ein Verband, eine Stimme: prio.swiss

Die Gründung des neuen Branchenverbands prio.swiss markiert einen Wendepunkt für die Schweizer Krankenversicherungsbranche. In dieser Folge sprechen Ann-Karin Wicki, Leiterin Public Affairs SWICA und Saskia Schenker, Direktorin prio.swiss, über die Hintergründe, Herausforderungen und Chancen. Ein spannendes Gespräch über Reformen, Einfluss und die Zukunft der Krankenversicherung in der Schweiz.



Episode 2 — Mai 2025

Braucht die Krankenversicherungsbranche Vermittler?

Die neue Branchenvereinbarung Vermittler (BVV 3), die seit September 2024 in Kraft ist, soll für mehr Rechtssicherheit und Transparenz im Krankenversicherungsbereich sorgen. Joy Müller, Departementsleiterin Markt SWICA und Benjamin Marti, Chief Compliance Officer SWICA, diskutieren mit Ombudsfrau Susanne Müller Ineichen, weshalb Krankenversicherer überhaupt auf Vermittler angewiesen sind, warum eine neue Vereinbarung getroffen wurde und ob diese bereits Verbesserungen bewirkt hat.



folgt Episode 3 — Juni 2025

Rollenwechsel: der Neue an der SWICA-Spitze

Im Juni wird der neue Verwaltungsratspräsident von SWICA gewählt. Wer ist die Persönlichkeit, die neu an der Spitze der Organisation stehen und die Geschicke des viertgrössten Schweizer Krankenversicherers auf strategischer Ebene in den nächsten Jahren mitprägen wird? Was ist der persönliche Antrieb für diesen Schritt, welche Herausforderungen stehen dem Schweizer Gesundheitswesen und den Krankenversicherern bevor – und gibt es Chancen, die unbedingt gepackt werden müssen?



Die SWICA Gesundheitsorganisation ist mit 1 637 936 Versicherten und 31 432 Unternehmenskunden eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Ihr Angebot richtet sich an Privatkunden sowie Unternehmen und bietet umfassenden Versicherungsschutz.

**Impressum**

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch,
Französisch und Italienisch (Auszug).

Massgebend ist die deutsche Version.

Herausgeber: SWICA Gesundheitsorganisation,
Römerstrasse 37, 8400 Winterthur

Redaktion & Übersetzung:

SWICA Gesundheitsorganisation

Konzept, Gestaltung & Realisation: Hej AG, Zürich

Fotografie: Claudia Link, Basel; Lea Hepp, Zürich

Podcast: Audiokanzlei GmbH, Zürich

Illustration: Niels Blaesi, Zürich

Korrektur: Stämpfli AG, Bern

Lagebericht	6
Zahlen & Fakten	9
Geschäftsjahr	11
SWICA-Strategie	17
Mitarbeitende	20
Organisation	
Corporate Governance	24
Verwaltungsrat	27
Geschäftsleitung	28
Finanzbericht	
Kommentar zum Finanzbericht	29
Wichtigste Zahlen	31
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Eigenkapitalnachweis	35
Segmenterfolgsrechnung	36
Anhang der Jahresrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	55
Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)	58
Nachhaltigkeit	60

Finanzielle Stabilisierung und betriebliche Erneuerung

Die intensiven gesundheitspolitischen Debatten des Jahres 2024 haben gezeigt, was die Bevölkerung von einer zeitgemässen Gesundheitsorganisation erwartet: moderne und effiziente Strukturen, eine hohe Kundenorientierung und tiefe Verwaltungskosten. SWICA hat das vergangene Jahr genutzt, um sich in all diesen Kategorien weiter zu verbessern.



Dr. Carlo Conti, Verwaltungsratspräsident



Dr. Reto Dahinden, CEO

«Der politische Aktivismus trägt dazu bei, dass auch das regulatorische Umfeld für die Schweizer Krankenversicherer sehr herausfordernd bleibt.»

Dr. Carlo Conti
Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Gesundheitswesen hat 2024 für viele Schlagzeilen gesorgt – nicht zuletzt, weil sich die Schweizer Stimmbevölkerung gleich dreimal an der Urne dazu äussern konnte. Im Juni wurden die Kostenbremse-Initiative der Mitte und die Prämien-Entlastungs-Initiative der SP abgelehnt. Die eine war vermutlich zu unverbindlich und zu abstrakt, die andere wollte viel Geld umverteilen, und beide erfuhren kaum Unterstützung aus der Branche. Es zeigte sich einmal mehr: Wer unser Gesundheitssystem reformieren will, benötigt neben viel Geduld auch eine breite politische Allianz, die alle relevanten Akteure miteinbezieht. Beispielhaft funktionierte das bei der Reform zur einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS). Diese bedeutende Vorlage, an der das Parlament zuvor über ein Jahrzehnt gefeilt hatte, wurde am 24. November mit einer Volksmehrheit von 53,3 Prozent angenommen. Weil die Reform die Voraussetzungen für eine integrierte Versorgung deutlich verbessert, hat sich auch SWICA unterstützend engagiert. Allerdings wird die Schweizer Gesundheitspolitik auch nach diesem intensiven Abstimmungsreigen nicht zur Ruhe kommen. Die politischen Vorstösse reissen nicht ab – nicht zuletzt dürfte bald die nächste Initiative für eine staatliche Einheitskasse lanciert werden.

Dieser politische Aktivismus trägt dazu bei, dass auch das regulatorische Umfeld für die Schweizer Krankenversicherer sehr herausfordernd bleibt. Ein Beispiel dafür ist die neue Branchenvereinbarung Vermittler (BVV 3), deren Umsetzung uns im zweiten Halbjahr stark beschäftigt hat. Die Neuordnung der Vertriebsstruktur bedingte die Auflösung aller entsprechenden Joint Ventures mitten in der Herbstsaison. Zwar begrüssen wir die Klärung und werden uns auch künftig für verbindliche, transparente Regeln für den Vertrieb einsetzen. Die Umstellung aber hat dazu geführt, dass SWICA trotz attraktiver Prämien die Zahl der KVG-Versicherten im Jahresvergleich nur leicht auf 851'000 steigern konnte. Der Eigenvertrieb hat zwar hervorragende Arbeit geleistet, konnte die

entstandene Lücke in derart kurzer Frist aber nicht ganz füllen. Erfreulich ist hingegen, dass es uns gelungen ist, die finanzielle Reserve in der Grundversicherung wie geplant zu stabilisieren. Unsere überdurchschnittliche Prämienerrhöhung im Herbst 2023 wurde vom Markt angenommen und hat sich ausbezahlt. Denn trotz dieser unpopulären Massnahme ist es SWICA gelungen, punkto Kundenzufriedenheit die Nummer eins der Schweiz zu bleiben.

Die Herausforderungen werden allerdings nicht kleiner, weshalb wir 2024 einige wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gesundheitsorganisation gestellt haben. Ein bedeutender Schritt war die Gründung eines neuen Branchenverbands, um die jahrelange, lähmende Rivalität zwischen santésuisse und curafutura endlich zu überwinden. SWICA hat sich hinter den Kulissen stark für das Gelingen des Projekts engagiert. Wir sind überzeugt, dass prio.swiss ab 2025 ein prägender, konstruktiver Akteur in der Schweizer Gesundheitspolitik sein wird. Nur vereint kann es den Krankenversicherern gelingen, das Vertrauen der Bevölkerung in ein zumindest teilweise wettbewerblich ausgerichtetes Gesundheitssystem zu erhalten und auszubauen. Die Abstimmungsergebnisse des Jahres 2024 haben gezeigt, dass dies insbesondere in der französischsprachigen Schweiz dringend nötig ist. Die Verantwortung liegt aber nicht nur beim neuen Verband, sondern auch bei uns als Gesundheitsorganisation. Die Bevölkerung erwartet von uns nebst zeitgemässen Services und einer hohen Kundenorientierung auch einen effizienten Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Aus diesem Grund hat SWICA 2024 ein Effizienzprogramm gestartet, das die Verwaltungskosten um rund 50 Millionen Franken senken wird. Nach einer gründlichen Analyse sämtlicher Strukturen und Prozesse werden nun zahlreiche Massnahmen umgesetzt, mit denen wir unser Unternehmen schlanker aufstellen und fit für die Zukunft machen, ohne die Qualität unserer Dienstleistungen zu tangieren.

Das Effizienzprogramm bedeutet allerdings nicht, dass Investitionen in die Zukunft gestoppt werden. SWICA will ihren Kundinnen und Kunden modernste Dienstleistungen anbieten und baut deshalb beispielsweise ihre digitale Infrastruktur weiter aus. Das gilt auch für die internen Dienstleistungen. So hat SWICA die interne Post im Laufe des vergangenen Jahres an allen Standorten digitalisiert und Investitionen in modernste, KI-gestützte Übersetzungsprogramme getätigt.

Ein besonders augenfälliger Modernisierungsschritt war der Bezug unserer neuen Gebäude in Winterthur. Bereits im Frühling 2024 konnte der «Elefant» in Betrieb genommen werden, unser neues Flaggschiff in der Lokstadt. Hier sind neben der Regionaldirektion Winterthur auch wichtige Abteilungen der Generaldirektion sowie unser Telemedizinanbieter *santé24* untergebracht. Die attraktiven Räumlichkeiten bieten ein zeitgemässes Arbeitsumfeld und dienen als internes Ausbildungszentrum. Im Dezember konnte zudem der neue Hauptsitz an der Römerstrasse 37 bezogen werden. Der innovative Glasbau begeistert mit viel Tageslicht und seiner Durchgängigkeit, die kollaboratives Arbeiten fördert. Es ist zudem das erste Gebäude, an dem unser neues SWICA-Logo angebracht werden konnte. Seit dem Sommer haben wir den Markenauftritt sanft modernisiert, um unsere Werte noch besser zur Geltung zu bringen. Mit dem neuen Branding zeigt sich SWICA als Krankenversicherung auf der Höhe der Zeit: nah, beherzt und lösungsorientiert.

Wir sind überzeugt, dass wir mit all diesen Neuerungen gut gewappnet sind für kommende Herausforderungen. Und an diesen wird es nicht mangeln. Im Privatkundengeschäft ist auch in den künftigen Jahren mit Kostensteigerungen und leider auch entsprechenden Prämienerrhöhungen zu rechnen. Und im Unternehmensgeschäft sorgt vor allem die gestiegene Zahl psychisch bedingter Langzeitabsenzen für einen Leistungszuwachs. Im Berichtsjahr hat die Schadenfrequenz der langfristigen Krankentaggeldfälle zugenommen, die durchschnittlichen Fallkosten sind hingegen nur minim gestiegen. Im Unfallversicherungsgeschäft bilden vor allem die Nichtberufsunfälle einen wachsenden Kostenblock.

2024 war für SWICA ein Jahr der finanziellen Stabilisierung, während die betriebliche Basis gelegt wurde für eine erfolgreiche Zukunft. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben – insbesondere unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern – möchten wir dafür herzlich danken.

«Unsere überdurchschnittliche Prämienerrhöhung per 2024 wurde vom Markt angenommen: Trotz dieser unpopulären Massnahme ist es uns gelungen, punkto Kundenzufriedenheit die Nummer eins zu bleiben.»

Dr. Reto Dahinden
CEO

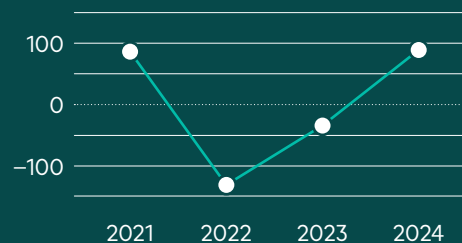
Dr. Carlo Conti
Verwaltungsratspräsident

Dr. Reto Dahinden
CEO



1637 936

Gesamter Versichertenbestand
davon 31 432 Unternehmenskunden



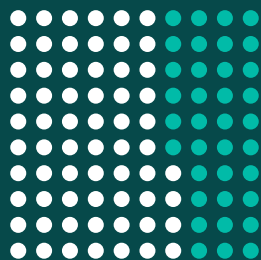
88,9 Mio.

Konsolidiertes Jahresergebnis
in CHF, +123 Mio. zum Vorjahr



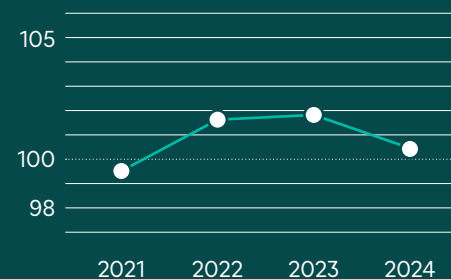
5,9 Mrd.

Prämieneinnahmen in CHF
stehen übernommene Kosten von
CHF 5,2 Mrd. gegenüber.



2 263

Mitarbeitende
1448 Frauen
815 Männer



100,4 %

Combined Ratio
SWICA-Gruppe



98,9 %

Combined Ratio
KVG

**87%**

KVG-Versicherte
mit einem alternativen
Versicherungsmodell

**78%**

KVG-Versicherte
mit mindestens einer
Zusatzversicherung

**95,2%**

Versicherungsleistungen
und versicherungstechnisches
Ergebnis

Verwaltungskosten-
anteil KVG

**4,8%**

Verwaltungskosten

Highlights

SWICA hat 2024 wichtige Meilensteine erreicht und spannende neue Projekte angestossen. Immer mit dem Ziel, die Organisation und ihre Mitarbeitenden im Sinne der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln.



Januar

Bewegt ins neue Jahr

Wieso nicht auch im fortgeschrittenen Alter eine neue Sportart ausprobieren? SWICA hat zusammen mit der Stadt Winterthur, Pro Senectute und dem Kanton Zürich die Veranstaltung «Bewegt ins neue Jahr» ins Leben gerufen, an der über 106 Teilnehmende Yoga oder Fitness praktiziert haben und an der mehr über Sturzprävention erfahren werden konnte. Ein besonderes Highlight war das unterhaltende Referat von Beni Thurnheer, der mit Geschichten aus der Welt des Sports begeisterte.



Januar

Eigene Talente aktiv fördern

19 ausgewählte Mitarbeitende von SWICA sind Ende Januar ins Talent Development Programm gestartet. Ziel des Programms ist es, Talente gezielt und so individuell wie möglich weiterzuentwickeln. In diversen Workshops erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen und über sich hinauszuwachsen.



Februar

Platz 1 im Community Management

Wie steht es um die Qualität der Online-Auftritte von Schweizer Versicherungsunternehmen? Dieser Frage sind die Hochschule Luzern, Adnovum und Finnconsult in der «IFZ Digital Insurance Experience»-Studie 2023 nachgegangen. In der Kategorie Social Media und Community Management erreichte SWICA den ersten Rang. Besonders die markante Präsenz auf LinkedIn und die qualitativ hochstehenden Antworten auf Kundenanliegen wurden positiv bewertet.



März

Innovation hinter historischer Fassade: Einzug in den «Elefanten»

Mit dem Beginn des Frühlings hat SWICA in der Winterthurer Lokstadt ein Gebäude bezogen, das punkto Arbeitsumfeld, Innovation und Kundenbetreuung Massstäbe setzt. Hinter den historischen Backsteinfassaden der ehemaligen Fertigungshallen für die legendären Elefanten-Loks befinden sich nun moderne Arbeits- und Ausbildungsräume sowie ein grosszügiger Kundenbereich. Der «Elefant» beherbergt die Regionaldirektion Winterthur, santé24 und einige Abteilungen der Generaldirektion.



Mai

SWICA lanciert einen eigenen Podcast

Seit dem Frühjahr 2024 hat SWICA einen eigenen Podcast: SWICA Talks. Das Format bietet internen und externen Gästen eine Plattform, um aktuelle gesellschaftliche, medizinische und politische Themen rund um das Schweizer Gesundheitswesen kontrovers zu diskutieren.

Weitere Informationen und alle bisherigen Folgen sind auf swica.ch/podcast zu finden.

**Mai**

Partnerschaft verlängert

Seit 2021 ist SWICA stolze Partnerin des Athletes Network und gibt dadurch aktiven oder ehemaligen Spitzensporttreibenden die Möglichkeit, bei SWICA eine Nachsportkarriere aufzubauen. Die Zusammenarbeit ist auf beiden Seiten sehr erfreulich verlaufen und wird für weitere drei Jahre verlängert. Als Hauptpartnerin sieht SWICA das Potenzial der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Berufswelt, fördert ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und hilft ihnen, sich in ihrer neuen Rolle wohlfühlen.

**Mai**

Für Mensch, Tier und Umwelt

Gemeinsam Gutes tun: Am 25. Mai haben sich Mitarbeitende von SWICA am «Tag der guten Tat» in unterschiedlichsten Projekten für Mensch, Tier und Umwelt engagiert. So wurde in einem Altersheim ein Spielenachmittag organisiert, ein Flusssufer von Abfällen befreit oder Tiere im Heim betreut.

**Juni**

Kick-off SWICA Terra Vital

Zusammen mit dem WWF wurde das Projekt SWICA Terra Vital ins Leben gerufen. In den nächsten fünf Jahren setzen die beiden Organisationen gemeinsam ein Zeichen für die Gesundheit von Mensch und Umwelt. Das Projekt umfasst die Bereiche Moore und regenerative Landwirtschaft. Immer im Fokus: die Bodenqualität. Denn fruchtbare Böden bedeuten gesündere Lebensmittel, vielfältigere Erholungsräume und generell ein gesünderes Leben.



Juni

Neuer Branchenverband prio.swiss gegründet

Zusammen mit zwölf Mitbewerbern hat SWICA im Juni die Gründung eines neuen Krankenversicherungsverbands bekanntgegeben, der per 1. Januar 2025 die Arbeit aufnehmen wird. Die Gründungsmitglieder von prio.swiss möchten sich stärker und mit einer gemeinsamen Stimme für die Anliegen der Versicherten einsetzen. prio.swiss löst die bisherigen Branchenverbände santésuisse und curafutura ab.



Juni–August

Ausgezeichnet: dreimal Gold und einmal Silber für SWICA

K-Tipp, Bonus und AmPuls: In allen drei repräsentativen Kundenzufriedenheitsumfragen, die zwischen Juni und August 2024 veröffentlicht wurden, verliehen die Teilnehmenden SWICA eine Goldmedaille. Im Vergleich von Comparis erreichte SWICA das Silbersiegel und die höchste Note unter den grössten Schweizer Krankenversicherungen. Hinter diesen Auszeichnungen stehen ein überdurchschnittliches Qualitäts- und Dienstleistungsbewusstsein und vor allem kompetente und engagierte Mitarbeitende, die jeden Tag ihr Bestes geben.



Juli

SWICA erhält ein sanftes Rebranding

Seit Juli findet bei SWICA eine rollende Implementierung des Brand Refresh statt. Identitätsstiftende Merkmale wie Logo, Farben oder Bildsprache wurden leicht angepasst, um einen modernen, konsistenten Markenauftritt zu generieren. Mit dem modernisierten Branding wird die Positionierung von SWICA als kundennahe, beherzte und lösungsorientierte Krankenversicherung unterstrichen.



September

Pink Ribbon: 70 000 Franken gesammelt

Etwa 5 000 Teilnehmende haben am 8. September am 17. Pink Ribbon Charity Walk teilgenommen, um Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen zu zeigen. Vier Kilometer galt es zurückzulegen – jede und jeder in seinem Tempo. Dabei wurden 70 000 Franken für die Krebsliga Zürich gesammelt. SWICA pflegt seit Jahren eine Partnerschaft mit Pink Ribbon und war nicht nur mit einem Stand, sondern auch mit Läuferinnen und Läufern vor Ort.



Oktober

Werner Kübler als neuer VR-Präsident nominiert

Im Juni 2025 wird es an der SWICA-Spitze zur Stabsübergabe kommen. Aufgrund der statutarischen Altersbeschränkung tritt Carlo Conti nach zehn Jahren als Vereins- und damit auch als Verwaltungsratspräsident zurück. Der Delegiertenversammlung der SWICA Gesundheitsorganisation wird Werner Kübler als Nachfolger vorgeschlagen, der bis April 2025 noch als Direktor am Universitätsspital Basel tätig ist.



November

Offen und hell: modernes Arbeiten im neuen Hauptsitz

Im September 2021 der erste Baggerriss, im Mai 2023 das Aufrichtefest und Ende 2024 der lang ersehnte Umzug: Am 20. November verbrachten SWICA-Mitarbeitende den ersten Arbeitstag im neuen Hauptsitz an der Römerstrasse 37 in Winterthur. Das wabenförmig angeordnete, lichtdurchflutete Gebäude setzt Massstäbe in Bezug auf Arbeitsplatzattraktivität und Nachhaltigkeit. Zudem vereinfachen die miteinander verbundenen Büroflächen das bereichsübergreifende Arbeiten und fördern die direkte Kommunikation zwischen den Abteilungen.



November

Silber bei den Best of Swiss App Awards

An den prestigeträchtigen Best of Swiss App Awards gewinnt Benevita, der digitale Gesundheitscoach von SWICA, die silberne Auszeichnung. Besonders punktete Benevita in den Unterkategorien Customer Experience, Functionality, User Engagement und User Experience. SWICA dankt der Fachjury, allen Abstimmenden und natürlich ganz besonders den Nutzerinnen und Nutzern von Benevita.



Januar–Dezember

Community Coins: sammeln, spenden, unterstützen

Dank der Zusammenarbeit mit dem WWF konnten Benevita User während des gesamten Jahres nicht nur ihre eigene Gesundheit fördern, sondern auch noch vielseitige Spendenprojekte unterstützen. Über 21000 Franken konnten in Form von Community Coins zum Schutz der Weisstanne und von Moorgebietten oder zur Rückkehr von Lachsen in Schweizer Gewässer eingesetzt werden.



Dezember

Mit 851 000 Grundversicherten ins Jahr 2025

Die per 2024 erfolgte überdurchschnittliche Prämienhöhung sorgte einerseits dafür, dass der Vertrieb bis Ende September einen schweren Stand hatte. Andererseits ist es SWICA damit gelungen, die finanziellen Reserven in der Grundversicherung zu stabilisieren und aufs neue Jahr hin auf eine grössere Prämienrunde zu verzichten. Nach Verlusten im Vorjahr hat SWICA zu einem leichten Wachstum zurückgefunden.



Der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt

Wir sind mehr als ein Krankenversicherer – SWICA versteht sich als Gesundheitsorganisation. Neben unseren umfassenden Versicherungsleistungen engagieren wir uns dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden gesund sind, gesund werden oder auch mit Einschränkungen gut leben können.

Versicherungen für Private und Unternehmen

SWICA ist eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Wir bieten einen umfassenden Versicherungsschutz für Heilungskosten sowie für Lohnausfall bei Krankheit und Unfall. Versicherte haben in der Grundversicherung die Wahl zwischen dem gesetzlich definierten Standardmodell und diversen alternativen Versicherungsmodellen und Franchisenhöhen. Die Grundversicherung lässt sich mit bedürfnisgerechten Zusatzversicherungen ergänzen. Auch bei den Spitalversicherungen steht für jede Lebenslage eine passende Deckungsvariante zur Verfügung. Unternehmenskunden können bei SWICA Taggeld- und Unfallversicherungen sowie eine kollektive Heilungskostenversicherung abschliessen. Allen Angeboten und Dienstleistungen ist gemeinsam, dass wir sie engagiert, lösungsorientiert und mit den höchsten Ansprüchen an unsere Servicequalität erbringen.

Gesund sein: Wir motivieren dazu

Als Gesundheitsorganisation stehen für uns der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt und nicht eine Krankheit oder ein Unfall. Wir machen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden zu unserer Hauptsache. Mit unseren Angeboten motivieren wir unsere Versicherten, in körperliche Fitness, ausgewogene Ernährung und Entspannung zu investieren, und unterstützen entsprechende Aktivitäten mit massgeblichen Beiträgen aus den Zusatzversicherungen. Wer Verantwortung für seine Gesundheit übernimmt, profitiert bei uns zudem von tieferen Prämien. Als Pionierin in Sachen Gesundheitsförderung und Prävention bietet SWICA die Benevita-App mit Bonusprogramm an. Erfolgreich absolvierte Challenges in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung führen zu Auszeichnungen. Diese können als Prämienrabatt auf den Zusatzversicherungen Completa Top und Hospita oder für

Angebote zur Gesundheitsförderung eingelöst werden. Auch die Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden unserer Unternehmenskunden fördern wir aktiv: Wir beraten und unterstützen Firmen beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung eines professionellen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sowie bei der Planung und Umsetzung wirksamer Massnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Zudem bieten wir unseren Unternehmenskunden Kollektivverträge für ihre Mitarbeitenden an, damit diese ihre private Krankenversicherung zu vorteilhaften Konditionen abschliessen und vom umfassenden SWICA-Angebot profitieren können. Präventiv und unterstützend tätig ist SWICA auch mit dem telemedizinischen Angebot von santé24. Unsere Ärztinnen, Ärzte und anderen medizinischen Fachpersonen sind das ganze Jahr rund um die Uhr erreichbar und beraten – etwa zu sinnvollen medizinischen Check-ups. Diese können in den Medbase Gesundheitszentren oder in den anderen SWICA-Partnerpraxen durchgeführt werden.

Gesund werden: Wir unterstützen dabei

Kranke oder verunfallte Versicherte können sowohl schul- als auch komplementärmedizinische Leistungen in Anspruch nehmen. Denn bei SWICA gilt seit je das optimale Zusammenspiel dieser beiden Ausrichtungen. Wer Untersuchungen und medizinische Eingriffe vornehmen muss, soll darauf vertrauen können, dass der Behandlung ein ganzheitlicher und nachhaltiger Betreuungsansatz zugrunde liegt. Wir sind überzeugt, dass die Behandlungsqualität steigt, wenn die Therapie einer Patientin oder eines Patienten koordiniert erfolgt. Und wir wissen aus Erfahrung, dass sich dadurch unnötige Kosten, zum Beispiel von Doppeluntersuchungen, vermeiden lassen. Den Kundinnen und Kunden bieten wir bei Krankheitssymptomen mit der Benecura-App einen digitalen Symptom-Check mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen an. Ergänzend ermöglicht es das Telemedizingerät TytoHome, zahlreiche Untersuchungen jederzeit und überall selbst vorzunehmen. Kommt es zu einem anschliessenden Austausch mit santé24, kann eine professionelle Diagnose und Behandlungsempfehlung abgegeben werden.

Seit Anfang 2019 verfügen wir mit santé24 über ein eigenes telemedizinisches Zentrum mit Praxisbewilligung. Diese ermöglicht es den Ärztinnen und Ärzten von santé24, zusätzlich zur telefonischen Gesundheitsberatung bei telemedizinisch geeigneten Krankheitsbildern weiterführende ärztliche Leistungen zu erbringen. Unter anderem können sie Medikamente verschreiben, ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausstellen oder Laboruntersuchungen und Therapien verordnen. Die Medbase Gesundheitszentren und die anderen SWICA-Partnerpraxen sind ein wichtiger, qualitativ hochstehender Pfeiler unseres ganzheitlichen Angebots. Sie bieten Zugang zu einem qualifizierten Ärzte- und Therapeutennetzwerk. Die zentral gelegenen Zentren und Praxen pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie mit anderen Fachpersonen. Eine intensive Betreuung erfahren auch physisch oder psychisch erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende unserer Unternehmenskunden, indem sie bis zur Genesung und Wiedereingliederung in den Berufsalltag von einer Care Managerin oder einem Care Manager begleitet werden.

Mit Einschränkung gut leben: kein Widerspruch

Krankheiten und Unfälle können zur Folge haben, dass nicht alles wieder wird wie zuvor. Für die Betroffenen wird Gesundheit mehr als für alle anderen zur Lebensaufgabe. Diesen Versicherten stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg im Gesundheitssystem, damit sie möglichst selbstbestimmt leben können. Möglich machen dies unter anderem Programme im Bereich der integrierten Versorgung. Wir nutzen die individuellen Stärken von Telemedizin, Online-Coaching, Apotheken, Hausarztpraxen und Spezialärztinnen und -ärzten für eine minimal belastende, professionelle Betreuung. Für chronisch kranke Menschen, die eine regelmässige medizinische Begleitung benötigen, ist es wichtig, dass wir ihnen eine optimal an ihre Situation angepasste Unterstützung anbieten. Hier setzen wir nach Möglichkeit auf einen hybriden Ansatz: regelmässige Gespräche mit medizinischen Fachpersonen, optimal ergänzt durch die Nutzung einer spezifischen App.

Wir schaffen Raum für Solidarität

Indem wir zu gesundheitsförderndem Verhalten motivieren, kranke oder verunfallte Menschen bei ihrer Genesung unterstützen und Menschen mit dauerhaften Einschränkungen zu einer möglichst hohen Lebensqualität verhelfen, schaffen wir Raum für Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Frauen und Männern, zwischen Jungen und Betagten.

Unsere unternehmerischen Prinzipien

Wir führen unser Unternehmen nachhaltig und finanziell stabil. Mit der Ambition, stets eine ausserordentliche Dienstleistungsqualität zu bieten und die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu übertreffen, setzen wir uns hohe Ziele. Der Erfolg von SWICA basiert auf zufriedenen Mitarbeitenden, die wir unterstützen, fördern und weiterentwickeln. Unser Tun richten wir auf Effektivität und Effizienz aus. Wir sind bestrebt, die Verwaltungskosten so tief wie möglich zu halten, wir bewirtschaften unser Anlagevermögen verantwortungsbewusst

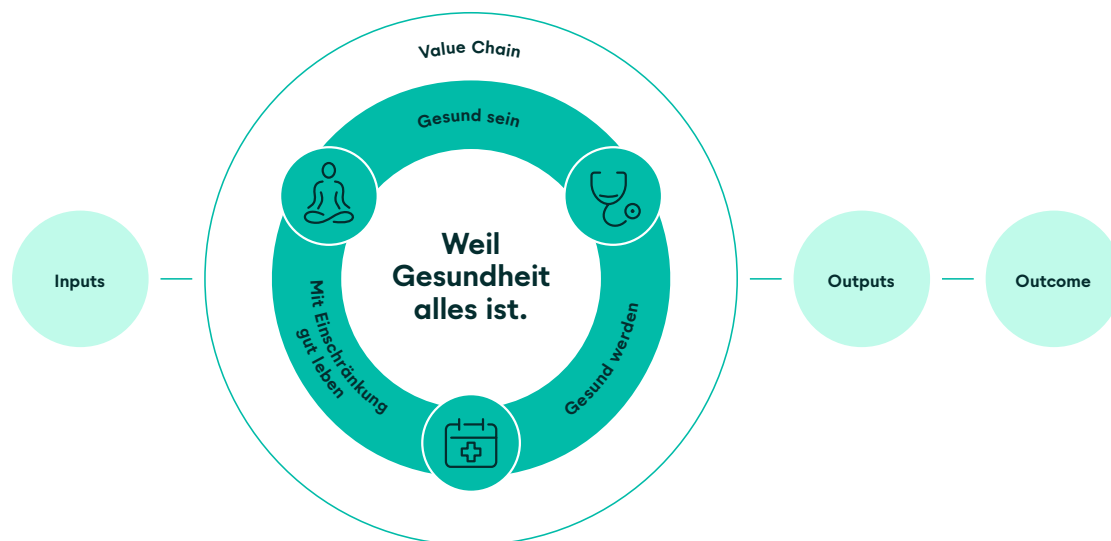
und tätigen Investitionen, die uns noch besser werden lassen. Wir gehen sinnvolle Kooperationen ein, digitalisieren, was wir nicht von Menschenhand machen müssen, und finden innovative Lösungen für die Herausforderungen im Gesundheitswesen.

Wir tragen mit unserer Strategie und unseren Tätigkeiten zu einem erfolgreichen, nachhaltigen Gesundheitswesen bei. Unsere Angebote und Partnerschaften ermöglichen es, dass sich nicht nur die Kosten positiver entwickeln, sondern auch der Ressourcenverbrauch – und damit der ökologische Fussabdruck – des Gesundheitswesens verkleinert wird.

Indem wir einen gesunden Lebensstil fördern und aktiv die Prävention von Krankheiten unterstützen, helfen wir unseren Kundinnen und Kunden, möglichst lange gesund zu sein und keine medizinischen Leistungen zu benötigen. Das führt zu einer Entlastung des Gesundheitswesens in sämtlichen Dimensionen: Kosten, Soziales und Umwelt.

Durch die enge Partnerschaft mit vielen Leistungserbringern fördern wir die Zusammenarbeit und gestalten den Patientenpfad im Krankheitsfall aktiv mit. Das führt zu einer effizienten und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. Fehl-, Über- und Unterversorgung werden reduziert. In erster Linie profitieren davon die betroffenen Menschen und ihr Umfeld. Aber auch das gesamte Gesundheitswesen, die Gesellschaft und die Umwelt werden von unnötigem Ressourcenverbrauch entlastet. Diesen senken wir auch bei uns bei gleichbleibender hoher Qualität. Wir tun unser Bestes, um die Gesundheit von Mensch und Umwelt zu fördern.

Unternehmensstrategie





Mitarbeitende

Mit den beiden Neubauten in Winterthur, die 2024 bezogen werden konnten, setzt SWICA punkto Arbeitsumfeld auf modernste Standards, die das bereichsübergreifende Arbeiten fördern. Ein wichtiges Augenmerk liegt aber auch auf den persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden – dazu steht ein breites Weiterbildungsangebot zur Verfügung.

Nachdem SWICA 2023 ihre Unternehmenskultur analysiert und die Weiterentwicklung ihrer Werte im Rahmen einer «Culture Journey» intern breit diskutiert hatte, stand das Jahr 2024 im Zeichen der Umsetzung und Implementierung. Dabei lag der Fokus insbesondere auf den beiden neu definierten Werten «Miteinander arbeiten» sowie «Neugierig und offen sein». Als Arbeitgeberin fördert SWICA aktiv die berufliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Angestellten, nicht zuletzt durch ein breites internes Aus- und Weiterbildungsangebot. Ausserdem wird das Arbeitsumfeld wo immer möglich so ausgestaltet, dass die abteilungsübergreifende Kooperation gefördert wird.

Flexibles Arbeiten in modernsten Räumlichkeiten

Besonders gut erfahrbar ist die Neuausrichtung der SWICA-Arbeitswelt in den beiden neuen Gebäuden in Winterthur, die im Laufe des vergangenen Jahres bezogen wurden. Sowohl im «Elefant» als auch im Hauptsitz gibt es nahezu keine fest zugewiesenen Arbeitsplätze mehr, dafür offene Bürolandschaften mit vielen Möglichkeiten für einen geplanten oder auch spontanen Austausch. Kreativräume für Innovations-Workshops, Schulungsräume mit modernster Technik, Meeting Rooms aller Grössen und lichtdurchflutete Pausenräume sorgen für attraktive Arbeitsbedingungen. Diese Infrastruktur kann sehr flexibel genutzt werden, was auch das Arbeiten in hybriden Teams deutlich erleichtert.

Jahrespauschale erfolgreich eingeführt

Per 1. Januar 2024 hat SWICA ihr herkömmliches Benefit-Programm mit Gutschriften und Vergünstigungen abgeschafft und durch eine einheitliche Jahrespauschale ersetzt. Diese können alle Mitarbeitenden, die nicht den obersten Kaderstufen angehören, nach eigenem Gutdünken für ihre Erholung, persönliche Entwicklung oder für nachhaltige Mobilität einsetzen. In der SWICA-Belegschaft stiess dieses Angebot auf grossen Anklang und wurde bereits im ersten Jahr seit der Einführung rege genutzt.

Talent Development: Ideen entwickeln und präsentieren

Nachdem im Jahr zuvor 19 von 90 Interessierten für das neue Talent Development ausgesucht worden waren, konnte das interne Förderprogramm im Januar 2024 wie geplant starten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich während maximal drei Jahren nach einem individuell auf sie abgestimmten Plan weiterentwickeln und sich neue Fähigkeiten aneignen. Ein wichtiger Bestandteil des Talent Development ist das Kickbox-Programm: Während vier Monaten werden die Talente von einer externen Firma begleitet und haben die Chance, sich mit einer eigenen Idee auseinanderzusetzen, Interviews zu führen und zu prüfen, ob bei SWICA ein entsprechendes Bedürfnis existiert. An Pitch Events erhalten sie sodann die Gelegenheit, ihre Idee einer hochkarätig besetzten Jury zu präsentieren.

Umfangreiches Weiterbildungsangebot

Auch ausserhalb des Talentpools geniesst die Aus- und Weiterbildung bei SWICA einen hohen Stellenwert. Das Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft erfordert ein grosses Spezialwissen, mit dem auch sichergestellt wird, dass potenzielle und bestehende Kundinnen und Kunden umfassend beraten werden können. Dazu hat SWICA eine interne Market Academy aufgebaut, die Anfang 2024 ihren Betrieb aufgenommen hat. Mitarbeitende werden hier mit Fokus auf die Beratung ausgebildet, wobei das Academy-Konzept darauf ausgelegt ist, einen einheitlichen und dennoch flexiblen Marktauftritt zu gewährleisten.

Gemischte Teams

SWICA ist eine führende Ausbilderin für Lernende und bietet 60 jungen Menschen eine Lehrstelle. Die grosse Mehrheit von ihnen arbeitet auch nach dem Abschluss bei SWICA weiter. Sehr willkommen sind zudem erfahrene Mitarbeitende über 50 Jahre, deren Anteil aktuell 23 Prozent ausmacht. SWICA ist überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams dem Unternehmen und den Mitarbeitenden einen klaren Mehrwert bringen.

Pensionskasse auf Kurs

Die Personalvorsorgestiftung von SWICA hat die Altersguthaben der Mitarbeitenden 2024 dank einer positiven Anlagerendite mit 5,5 Prozent verzinsen können. Dies ist deutlich höher als die vom Bundesrat festgelegte Mindestverzinsung von 1,25 Prozent. Zudem hat sich der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung weiter verbessert. Den SWICA-Rentnerinnen und -Rentnern hat der Stiftungsrat eine einmalige Zulage von 1000 Franken zugesprochen.

Mitarbeitende

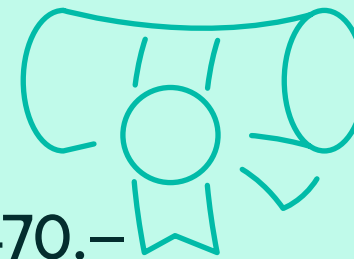
Zahlen & Fakten



43%

Frauenanteil im Kader

Für SWICA ist Chancen- und Lohngleichheit für Frauen und Männer selbstverständlich.



470.–

Externe Weiterbildung

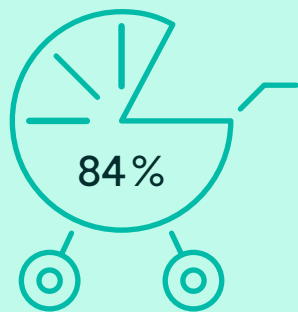
Pro Vollzeitstelle investieren wir 470 Franken im Jahr in externe Weiterbildung.

**23 Prozent Mitarbeitende
über 50 Jahre**

Langjährige Erfahrung wird bei SWICA wertgeschätzt.

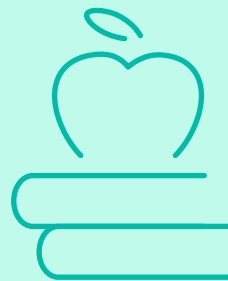
**Ausbildung mit Zukunft**

71 Prozent der Lernenden können und wollen nach Abschluss ihrer Berufsausbildung bei SWICA bleiben.



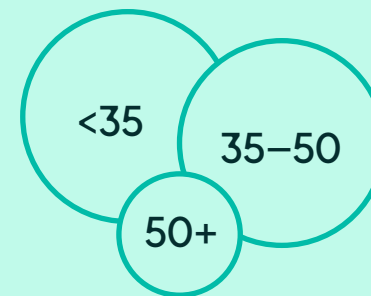
84 Prozent Weiterbeschäftigung

Fast alle Mitarbeiterinnen kehren nach einer Babypause zu SWICA zurück.



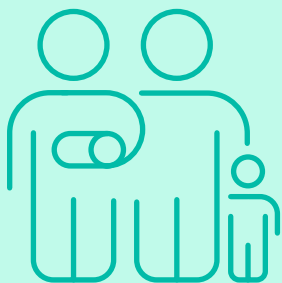
Weiterbildung

Unterschiedliche Weiterbildungen vermitteln Know-how im Sozial- und Krankenversicherungsbereich: 444 Fachausbildungsmodule, 39 Führungsausbildungssegmente und 216 E-Learnings.



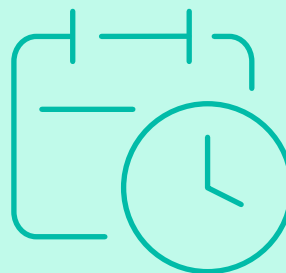
Generationenmix

Wir glauben an gemischte Teams und haben deshalb einen guten Mix verschiedener Altersstufen.



Familienzeit

16 Wochen bezahlter Mutterschaftsurlaub und vier Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub bei vollem Lohn.



35 Prozent Teilzeitpensen

Mehr als ein Drittel aller Mitarbeitenden arbeitet bei SWICA in einem Teilzeitpensum, unter anderem für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Talent Development Programm

SWICA ist 2024 erfolgreich mit dem Talent Development Programm gestartet. Die nächste Nomination von neuen Talenten wird 2025 stattfinden.



Corporate Governance

SWICA ist den Interessen ihrer Versicherten verpflichtet. Wer sich für eine Versicherung bei SWICA entscheidet, wird deshalb Mitglied des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation.

Die Delegierten des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation kommen jährlich zur Delegiertenversammlung zusammen. Sie wählen die Mitglieder des Vorstands zeitlich gestaffelt und für eine Amtsperiode von drei Jahren. Die Wahl in den Vorstand des Vereins gilt als Nomination zur Wahl in den Verwaltungsrat der SWICA-Konzerngesellschaften. Für alle Angelegenheiten, die nicht per Gesetz oder Statuten der Delegiertenversammlung oder den Generalversammlungen der Konzerngesellschaften vorbehalten sind, ist der Verwaltungsrat der Konzerngesellschaften zuständig. Dieser legt die Konzernstrategie fest und überwacht die Einhaltung der finanziellen Leitlinien sowie der Corporate Governance. SWICA orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance, der auch den Aspekt der Nachhaltigkeit einschliesst. Der Geschäftsbericht widmet dem Thema Nachhaltigkeit ein eigenes Kapitel. Für die Umsetzung definiert der Verwaltungs-

rat Corporate-Governance-Prinzipien, insbesondere zum Compliance-Management, zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem (IKS), und er erlässt die Nachhaltigkeitsstrategie.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und üben das Mandat unter Berücksichtigung transparenter und etablierter Regeln zu Interessenkollisionen im Nebenamt aus. Der Verwaltungsrat umfasst acht Mitglieder und deckt das gesamte Wissensspektrum ab, das für die Führung des SWICA-Konzerns erforderlich ist. Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten. Der CEO ist gegenüber dem Verwaltungsrat zur regelmässigen und uneingeschränkten Berichterstattung über alle relevanten Geschäfte verpflichtet. Drei ständige Komitees bereiten die Entscheide des Verwaltungsrats vor.

Markt- und Leistungskomitee

Um der immer komplexeren Themenlage im Gesundheitswesen adäquat zu begegnen, wurden das Strategie- und Marktentwicklungskomitee (SMK) und das Leistungsmanagementkomitee (LMK) im Markt- und Leistungskomitee (MLK) zusammengeführt. Es ist zuständig für die Beurteilung der für die Strategieumsetzung wesentlichen Entwicklungen in den Bereichen Markt, Produkte und Dienstleistungen, Leistungsmanagement und Politik. Zudem obliegt ihm die Vorbereitung und Einschätzung für das Eingehen von wichtigen Beteiligungen, Kooperationen und dergleichen. Es bringt seine Beurteilungen und Empfehlungen in den Verwaltungsrat ein, der die strategischen Entscheide fällt. Das MLK besteht aus Adrian Bult (Vorsitz), Carlo Conti (Präsident) und Ruth Fleisch-Silvestri (Vizepräsidentin).

Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee

Das Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee (PAK) beaufsichtigt das Rechnungswesen inklusive Steuern, das Management der Kapitalmarktanlagen sowie die Assuranceleitlinien. Letztere beinhalten das Risikomanagement einschliesslich des IKS, die Abteilung Legal und Compliance sowie die Interne und Externe Revision. Dem PAK gehören Martin Wenk (Vorsitz), Stefan Loacker und Rolf Birrer an. Der Leiter Interne Revision und der Chief Compliance Officer sind ständige Teilnehmer. Der Chief Risk Officer ist themenspezifisch an den Sitzungen anwesend.

Nominations- und Entschädigungskomitee

Das Nominations- und Entschädigungskomitee (NEK) bereitet zuhänden des Verwaltungsrats die Nomination der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder vor. Das NEK wählt auf Antrag des CEO mit Ausnahme der Geschäftsleitungsmitglieder die obersten, dem CEO direkt unterstellten Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Direktion. Auf Antrag des PAK werden auch die Funktionen Chief Risk Officer, Chief Compliance Officer, Leiterin / Leiter Interne Revision und Verantwortliche Aktuarin / Verantwortlicher Aktuar besetzt. Zudem ist das NEK zuständig für die Vorberatung strategisch relevanter personalpolitischer Geschäfte zuhänden des Verwaltungsrats. Es unterbreitet dem Verwaltungsrat jährlich einen Vorschlag für die Entschädigung

der Verwaltungsrats- und der Geschäftsleitungsmitglieder, wozu es von Zeit zu Zeit externe Expertisen hinzuzieht. Im NEK haben Carlo Conti (Vorsitz, Präsident), Casimir Platzer und Caroline Thoma Einsitz.

Interne Revision

Die risikobasierten Prüfungen der Internen Revision sollen helfen, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die Interne Revision ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und somit unabhängig vom operativen Geschäft. Die Führung der Internen Revision hat der Verwaltungsrat dem PAK übertragen.

Verantwortliche Aktuarin / Verantwortlicher Aktuar

Seit 1. Januar 2024 hat SWICA die Funktion der Verantwortlichen Aktuarin / des Verantwortlichen Aktuars in die Organisation von SWICA integriert, nachdem sie in den vergangenen Jahren durch Sabine Betz, Ernst & Young AG, Zürich wahrgenommen worden war. Die Aufgaben sind in Gesetz und Verordnung geregelt. Dazu zählen insbesondere die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation und die möglichen Einflüsse der versicherungstechnischen Entwicklung auf die finanzielle Unternehmenssituation.

Internes Kontrollsystem

SWICA verfügt über ein rechtskonformes risikoorientiertes IKS, das laufend überprüft und verbessert wird. SWICA verfolgt damit das Ziel, die bestehenden internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und zu dokumentieren.

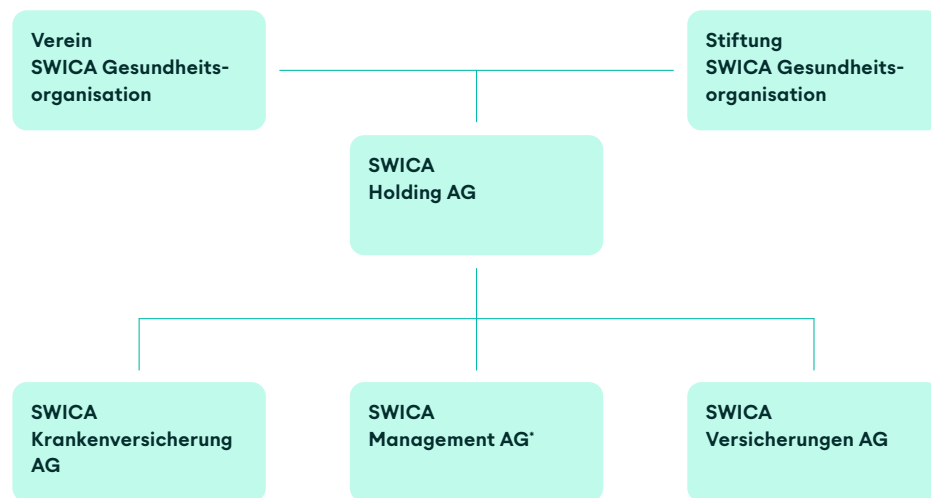
Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bezweckt, alle Mitarbeitenden für die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu sensibilisieren und zu ethisch korrektem, transparentem und nachhaltigem Verhalten zu verpflichten. Er dient auch dazu, Sicherheit bei Entscheidungen und Handlungen im Arbeitsalltag zu geben, um das Vertrauen in SWICA sowie ihre gute Reputation zu fördern und zu schützen. SWICA führt eine unabhängige Kodex-Meldestelle.

Organisationsstruktur

Die SWICA Management AG wurde am 16. Dezember 2024 zur SWICA Health AG umfirmiert. Die damit verbundene Anpassung der Governance-Struktur wird im Jahr 2025 umgesetzt, unter anderem wird ein neuer Verwaltungsrat bestellt.

Bis 16.12.2024



* Umfirmierung ab 16.12.2024 in SWICA Health AG

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr wurden Ruth Fleisch-Silvestri, Caroline Thoma und Stefan Loacker für die Dauer von drei Jahren als Verwaltungsräte wiedergewählt. In der Geschäftsleitung gab es keine personellen Veränderungen.

Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Vergütung des Verwaltungsrats erfolgt pauschal, ohne variable Anteile, Prämien oder Abfindungen. Jene für die Geschäftsleitung setzte sich bisher aus einer Grundvergütung und einem variablen Teil zusammen. Letzterer orientierte sich zum überwiegenden Teil an den strategischen Leitplanken und der Teamleistung. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird auf variable Saläranteile verzichtet. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug 2024 CHF 949 500. Die höchste Vergütung erhielt der Verwaltungsratspräsident mit CHF 207 500. Die Barvergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (sechs Personen) betrugen für das Geschäftsjahr 2024 CHF 2 923 869. Die Vorsorgebeiträge der Geschäftsleitung betrugen CHF 505 762. Die höchste Vergütung erhielt der CEO mit einer Barvergütung von CHF 633 950 und Vorsorgebeiträgen von CHF 124 019. Honorare, die Mitarbeitende für Verwaltungsratsmandate im Auftrag von SWICA in anderen Unternehmen erhalten, werden vollumfänglich SWICA gutgeschrieben.

Organisation

Verwaltungsrat

Mitglied des Verwaltungsrats	seit	gewählt bis
Dr. Carlo Conti Präsident, Dr. iur.	2015	2025
Dr. Ruth Fleisch-Silvestri Vizepräsidentin, Dr. med.	2015	2027
Adrian Bult lic. oec. HSG	2013	2026
Casimir Platzter dipl. Hotelier EHL	2015	2025
Martin Wenk lic. iur.	2017	2025
Stefan Loacker lic. oec. HSG, Mag. rer. soc. oec., univ. Wien	2021	2027
Caroline Thoma Executive MBA HSG in Media and Communication	2021	2027
Rolf Birrer dipl. Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer	2023	2026



Dr. Carlo Conti



Dr. Ruth Fleisch-Silvestri



Adrian Bult



Casimir Platzter



Martin Wenk



Stefan Loacker



Caroline Thoma



Rolf Birrer

Organisation

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	seit
Dr. Reto Dahinden CEO, Dr. oec. HSG	1964	2012
Norbert Reisinger Departementsleiter Finanzen&Controlling, mag. oec. HSG	1962	1999
Andreas Koller Departementsleiter Product Management & Underwriting, Betriebsökonom HWV	1972	2006
Dr. Joy Müller Departementsleiterin Markt, Dr.-Ing.	1973	2021
Fabian Ringwald Departementsleiter Informatik, MSc Informatik, MBA / EMBA	1979	2020
Daniel Rochat Departementsleiter Leistungen&Medizin, EMBA FHO	1971	2014



Dr. Reto Dahinden



Norbert Reisinger



Andreas Koller



Dr. Joy Müller



Fabian Ringwald



Daniel Rochat

89 Mio.

Franken Unternehmensgewinn

Finanzbericht

Stabile Reserven dank gelungener Kursänderung

Weiterhin stark wachsende Versicherungsleistungen haben das Jahr 2024 geprägt. Dennoch ist es SWICA gelungen, nach Verlusten im Vorjahr wieder einen Unternehmensgewinn zu erzielen und das Eigenkapital zu stärken. Die Combined Ratio des Gesamtunternehmens lag bei 100,4 Prozent und die Finanzanlagen haben sich äusserst positiv entwickelt. Somit bleibt SWICA finanziell stabil aufgestellt.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Prämieinnahmen um 3,3 Prozent auf 5,938 Mrd. Franken. Gleichzeitig haben aber auch die Nettoversicherungsleistungen um 4,3 Prozent zugenommen. Das Total betrug im Geschäftsjahr 5,172 Mrd. Franken und führte zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis von 21,2 Mio. Franken. Die Gewinne an den Finanzmärkten vermochten diesen Verlust allerdings mehr als wettzumachen. Dank Letzteren konnte das Kapitalergebnis auf 135 Mio. Franken gesteigert werden. Insgesamt resultierte für 2024 ein Unternehmensgewinn von 89 Mio. Franken.



98,9%

Combined Ratio im Segment KVG

1,165 Mrd.

Franken Eigenkapital

Combined Ratio KVG deutlich verbessert

Im Bereich der Krankenversicherung KVG sind die Leistungen 2024 erneut stark angestiegen. Die höchsten Wachstumsraten waren in diesem Segment bei den Kosten für Laboruntersuchungen, Physiotherapie und Pflegeleistungen zu verzeichnen. Dafür musste SWICA nach dem Rückgang der KVG-Versicherten deutlich weniger in den Risikoausgleich zahlen: Waren es 2023 noch 273,3 Mio. Franken, so belief sich dieser Beitrag neu auf 93,5 Mio. Franken. Die Combined Ratio im Segment KVG konnte mit 98,9 Prozent deutlich verbessert werden, es resultierte ein versicherungstechnischer Gewinn von 40,4 Mio. Franken. Im Segment Krankenversicherung VVG, das neben den privaten Zusatzversicherungen auch die Krankentaggeldversicherung (KTG) umfasst, verlief die Entwicklung weniger erfreulich. Die Combined Ratio verschlechterte sich auf 103,7 Prozent, es resultierte ein versicherungstechnischer Verlust von 74,7 Mio. Franken. Besser entwickelte sich das Segment Unfallversicherung: Hier lag die Combined Ratio bei 93 Prozent, das versicherungstechnische Ergebnis mit 18,1 Mio. Franken im Plus.

Reserven stabilisiert

Nachdem die KVG-Prämien in den Vorjahren auf Anweisung der Aufsichtsbehörden jeweils äusserst knapp kalkuliert worden waren, wurde auf 2024 hin eine Kurskorrektur vorgenommen. Die entsprechenden Prämien erhöhungen resultierten allerdings in einer schwierigen Marktsituation für SWICA, zumal einige wichtige Mitbewerber diesen notwendigen Richtungswechsel weiter aufschoben. Im Ergebnis führte dies zu einem einschneidenden Rückgang bei den KVG-Versicherten. Dieser Verlust wurde allerdings in Kauf genommen, um im Gegenzug die Reserven nach einem jahrelangen Abbau stabilisieren zu können. Diese Stabilisierung ist gelungen: SWICA verfügt nun über das finanzielle Fundament, um über die kommenden Jahre auch im KVG-Bereich wieder nachhaltig wachsen zu können.

9 Prozent mehr Eigenkapital

Auch mit Blick auf das gesamte Unternehmen ist die Finanzierung sehr solide. Der Wert der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 4,195 Mrd. Franken. Das Eigenkapital konnte um 9 Prozent auf 1,165 Mrd. Franken angehoben werden.

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

Kennzahlen Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2024	2023	Veränderung	in %
Prämieinnahmen	5 937 857	5 750 506	187 351	3,3
Netto-Versicherungsleistungen	5 171 817	4 959 785	212 032	4,3
Kapitalergebnis netto	135 028	88 217	46 811	53,1
Unternehmensergebnis	88 876	–33 950	122 826	361,8

Ausführliche Erfolgsrechnung siehe Seite 33.

Kennzahlen Bilanz

Angaben in TCHF	2024	2023	Veränderung	in %
Bilanzsumme	5 026 891	4 812 066	214 825	4,5
Kapitalanlagen	4 195 451	4 078 017	117 434	2,9
Rückstellungen	3 222 182	2 976 120	246 062	8,3
Reserven / Eigenkapital	1 165 222	1 069 170	96 052	9,0

Ausführliche Bilanz siehe Seite 42.

Statistische Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung	in %
Anzahl Versicherte	1 637 936	1 685 231	–47 295	–2,8
Anzahl Mitarbeitende Kranken- und Unfallversicherung	1 998	1 993	5	0,2

Ausführliche statistische Kennzahlen siehe Seite 58.

Konsolidierte Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN			
Kapitalanlagen	4	4 195 451	4 078 017
Immaterielle Anlagen	5	3 375	4 187
Sachanlagen	6	81 882	63 843
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	207 029	177 419
Aktive latente Ertragssteuern		69 608	67 687
Forderungen	8	335 024	322 806
Warenvorräte		360	2 001
Flüssige Mittel		134 163	96 106
Total Aktiven		5 026 891	4 812 066
PASSIVEN			
Kapital der Organisation		34 965	34 965
Kapitalreserven		9 186	10 119
Gewinnreserven		1 031 787	1 057 132
Konsolidiertes Ergebnis		88 876	-33 950
Minderheitsanteile am Kapital		408	904
Eigenkapital		1 165 222	1 069 170
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	9	2 761 175	2 526 111
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	10	30	427
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	11	460 977	449 582
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	74 364	227 849
Passive latente Ertragssteuern		69 117	51 994
Verbindlichkeiten	13	496 006	486 933
Fremdkapital		3 861 669	3 742 896
Total Passiven		5 026 891	4 812 066

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2024	2023
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	14	5 937 857	5 750 506
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	15	–5 171 817	–4 959 785
Risikoausgleich zwischen Versicherern		–101 673	–279 509
Überschussbeteiligung der Versicherten		–122 715	–42 060
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	16	–566 989	–585 407
Übriges betriebliches Ergebnis	17	4 162	4 993
Versicherungstechnisches Ergebnis		–21 175	–111 262
Ertrag aus Kapitalanlagen	18	265 365	330 286
Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen	18	–218	–58
Aufwand aus Kapitalanlagen	18	–130 119	–242 010
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	11/18	–11 395	6 263
Ergebnis aus Kapitalanlagen		123 633	94 480
Betriebliches Ergebnis		102 458	–16 782
Ausserordentliches Ergebnis		147	188
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		102 604	–16 594
Ertragssteuern	19	–15 483	–19 262
Minderheitsanteile am Ergebnis		1 755	1 906
Konsolidiertes Ergebnis		88 876	–33 950

Konsolidierte Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2024	2023
Konsolidiertes Ergebnis		88 876	–33 950
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4	–92 267	–52 877
Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen	4	218	58
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	5	2 317	2 038
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	11 253	6 724
Abschreibungen auf Forderungen	8	21 929	17 469
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	9 / 15.1	235 064	75 434
Veränderung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	10	–398	–843
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	11 / 18	11 395	–6 263
Wiedereingebrachte Abschreibungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen	5	428	0
Wiedereingebrachte Abschreibungen aus Abgängen von Sachanlagen	6	–34	–117
Veränderung Forderungen	8	–34 147	–64 258
Veränderung Warenvorräte		1 641	272
Veränderung aktive latente Ertragssteuern		–1 921	6 798
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	7	–29 609	464
Veränderung Verbindlichkeiten	13	9 073	–52 583
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	12	–153 485	105 232
Veränderung passive latente Ertragssteuern		17 123	8 202
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		87 456	11 801
Investitionen in Kapitalanlagen	4	–1 087 610	–3 878 384
Desinvestitionen in Kapitalanlagen	4	1 062 224	3 786 990
Investitionen in immaterielle Anlagen	5	–1 932	–5 533
Investitionen in Sachanlagen	6	–29 304	–36 284
Desinvestitionen in Sachanlagen	6	46	377
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–56 575	–132 835
Änderung Konsolidierungskreis		9 106	2 060
Veränderung Minderheitsanteile		–1 755	–1 906
Dividendenausschüttung		–175	–175
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		7 176	–21
Total Nettogeldfluss		38 056	–121 055
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 01.01.		96 106	217 161
Flüssige Mittel Endbestand per 31.12.		134 163	96 106
Veränderung Bestand flüssige Mittel		38 056	–121 055

Konsolidierter Eigenkapital- nachweis

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Konsolidier- tes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 01.01.2023	34 965	10 318	1 209 248	-151 940	551	1 103 141
Ergebnisverteilung 2022			-151 940	151 940		0
Dividendenausschüttung			-175			-175
Konsolidiertes Ergebnis				-33 950	-1 906	-35 856
Änderung Konsolidierungskreis		-198			2 258	2 060
Eigenkapital per 31.12.2023	34 965	10 119	1 057 132	-33 950	904	1 069 170
Ergebnisverteilung 2023			-33 950	33 950		0
Dividendenausschüttung			-175			-175
Konsolidiertes Ergebnis				88 876	-1 755	87 121
Änderung Konsolidierungskreis		-933	8 780		1 259	9 106
Eigenkapital per 31.12.2024	34 965	9 186	1 031 787	88 876	408	1 165 222

Kapital der Organisation

Die Position enthält das Aktienkapital der SWICA Holding AG. Das Aktienkapital über CHF 34 965 000 ist aufgeteilt in 34 965 Namenaktien zu CHF 1000.

Goodwill im Eigenkapital

Aufgrund des Erwerbs der esurance AG im Geschäftsjahr 2019 und der Zahlungen für den Restkaufpreis in den Geschäftsjahren 2020 bis 2024 wurde insgesamt ein Goodwill über TCHF 4 967 im Eigenkapital verbucht. Die entsprechende jährliche Abschreibung des Restwerts über fünf Jahre würde TCHF 476 betragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit dem Erwerb der curafox AG ein Goodwill von TCHF 7 524 im Eigenkapital verbucht. Dieser Goodwill wurde im Jahr 2024 aufgrund des Verkaufs der curafox AG erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung gebucht.

Aufgrund des Erwerbs der PureSana AG im Geschäftsjahr 2022 und der Zahlung für den Restkaufpreis im Geschäftsjahr 2024 wurde insgesamt ein Goodwill über TCHF 1 625 im Eigenkapital verbucht. Die entsprechende jährliche Abschreibung über fünf Jahre würde TCHF 325 betragen.

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2024

Angaben in TCHF	KVG 2024	VVG 2024	Unfall 2024	Übrige 2024	Eliminierun- gen 2024	Total 2024
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 650 775	2 040 703	258 296	-1 216	-10 700	5 937 857
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3 343 679	-1 684 376	-172 926	-1 641	30 805	-5 171 817
Risikoaussgleich zwischen Versicherern	-93 534	-8 139	0	0	0	-101 673
Überschussbeteiligung der Versicherten	-121	-120 845	-1 748	0	0	-122 715
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-174 296	-302 092	-65 624	-60 811	35 833	-566 989
Übriges betriebliches Ergebnis	1 235	80	135	58 298	-55 586	4 162
Versicherungstechnisches Ergebnis	40 381	-74 670	18 132	-5 371	352	-21 175
Ertrag aus Kapitalanlagen	71 722	112 254	79 414	17 068	-15 094	265 365
Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	-218	-218
Aufwand aus Kapitalanlagen	-47 257	-41 431	-29 276	-6 961	-5 194	-130 119
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-11 395	0	0	0	0	-11 395
Ergebnis aus Kapitalanlagen	13 070	70 823	50 139	10 107	-20 506	123 633
Betriebliches Ergebnis	53 451	-3 848	68 271	4 737	-20 153	102 458
Ausserordentliches Ergebnis	146	0	0	0	0	147
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	53 597	-3 848	68 271	4 737	-20 153	102 604
Ertragssteuern	0	-8 909	-6 309	-265	0	-15 483
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	1 755	0	1 755
Konsolidiertes Ergebnis	53 597	-12 757	61 962	6 227	-20 153	88 876

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2023

Angaben in TCHF	KVG 2023	VVG 2023	Unfall 2023	Übrige 2023	Eliminierun- gen 2023	Total 2023
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 532 347	1 976 438	249 531	-23	-7 787	5 750 506
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3 240 409	-1 572 107	-173 422	-272	26 424	-4 959 785
Risikoaussgleich zwischen Versicherern	-273 313	-6 195	0	0	0	-279 509
Überschussbeteiligung der Versicherten	-194	-39 280	-2 586	0	0	-42 060
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-179 895	-318 449	-62 316	-90 438	65 691	-585 407
Übriges betriebliches Ergebnis	1 343	52	8	88 270	-84 680	4 993
Versicherungstechnisches Ergebnis	-160 120	40 460	11 215	-2 464	-352	-111 262
Ertrag aus Kapitalanlagen	74 294	145 639	108 788	23 007	-21 442	330 286
Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	-58	-58
Aufwand aus Kapitalanlagen	-50 930	-109 189	-81 561	-8 888	8 557	-242 010
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6 263	0	0	0	0	6 263
Ergebnis aus Kapitalanlagen	29 627	36 450	27 227	14 119	-12 944	94 480
Betriebliches Ergebnis	-130 493	76 910	38 443	11 655	-13 296	-16 782
Ausserordentliches Ergebnis	175	0	0	13	0	188
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	-130 318	76 909	38 442	11 668	-13 296	-16 594
Ertragssteuern	0	-10 901	-8 142	-219	0	-19 262
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	1 906	0	1 906
Konsolidiertes Ergebnis	-130 318	66 009	30 300	13 355	-13 296	-33 950

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung 2024 wird unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle relevanten Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die SWICA-Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) seit dem Geschäftsjahr 2016 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Swiss GAAP FER 30 wurde per 1. Januar 2024 überarbeitet. Auf eine retrospektive Anwendung wird verzichtet.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Es werden alle Unternehmen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, die durch die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, massgeblichen Einfluss finanzieller und operativer Art auf Unternehmen ausüben zu können, und wird angenommen, wenn die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Nachfolgend sind alle Beteiligungen ab 20 Prozent aufgeführt.

Gesellschaft	Beteiligung	Konsolidierungsmethode	AK in CHF
SWICA Holding AG, Winterthur	100,0%	Vollkonsolidierung	34 965 000
SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur	100,0%	Vollkonsolidierung	200 000
SWICA Versicherungen AG, Winterthur	100,0%	Vollkonsolidierung	20 000 000
SWICA Health AG, Winterthur	100,0%	Vollkonsolidierung	100 000
Prima Krankenversicherung AG, Winterthur	100,0%	Vollkonsolidierung	200 000
esurance AG, Zürich	100,0%	Vollkonsolidierung	100 000
PureSana AG in Liquidation, Zürich	51,0%	Vollkonsolidierung	100 000
WorkMed AG, Binningen	54,5%	Vollkonsolidierung	2 000 000
Telehealth Services AG, Frauenfeld	49,0%	Equity-Methode	1 000 000

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die SWICA Holding AG.

Konsolidierungsmethode

Bei den voll konsolidierten Gesellschaften werden die Aktiven und die Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die Differenz aus dem daraus resultierenden Eigenkapital und den Erwerbskosten der Beteiligung (z. B. Goodwill) wird mit den Kapitalreserven des konsolidierten Eigenkapitals verrechnet.

Bei Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital nach der Equity-Methode bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Dabei werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital als Buchwert der (nicht konsolidierten) Beteiligungen übernommen. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert und in den Kapitalanlagen geführt.

Konsolidierungstichtag

Abschlusstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2024.

Änderung Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungen über 51 Prozent an der curafox AG und an der alcuris AG verkauft. Diese sind deshalb nicht mehr Teil des Konsolidierungskreises. Per 1. Januar 2024 wurde die Provita Gesundheitsversicherung AG in die SWICA Krankenversicherung AG integriert.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Gruppengesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Im operativen Geschäft und in den Kapitalanlagen werden Fremdwährungskonten geführt, die am Jahresende zu aktuellen Kursen umgerechnet werden.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Gebäude

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Liegenschaften werden jährlich nach der Discounted-Cash-Flow-(DCF-)Methode bewertet. Der Diskontsatz variiert nach Lage und Nutzungsart der einzelnen Liegenschaften.

Neu erworbene oder selbst realisierte Projekte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung nach der DCF-Methode erfolgt nach der Fertigstellung bzw. Vollvermietung, im Normalfall ca. ein Jahr nach Erstvermietung.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, die nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewertet werden. Für Anlagen mit ACM-Bewertung werden regelmässige Werthaltigkeitstests aller Einzeltitel bezüglich prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt.

Aktien und ähnliche Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Falls kein Marktwert vorliegt, werden die Wertschriften zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Diese Position enthält folgende Fondskategorien: Aktien Schweiz, Aktien Ausland, Obligationen Schweizer Franken, Obligationen Fremdwährungen und Immobilien. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.



Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden für Devisenabsicherungen eingesetzt und werden zu Marktwerten bewertet. Ausgewiesen werden die positiven und die negativen Marktwerte sowie der Nettomarktwert aller Derivate.

Beteiligungen

Diese Position enthält Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 Prozent, die zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert werden. Ausserdem werden in dieser Position die Equity-Beteiligungen ausgewiesen.

Darlehen und Hypotheken

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagen

Investitionen in immaterielle Anlagen (Software und Entwicklungskosten) werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre bzw. fünf Jahre.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende Nutzungsdauern:

Möbilien und Einrichtungen	8 Jahre
Hardware	3 Jahre
Fahrzeuge	3 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre

Aktive latente Ertragssteuern

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 18,84 Prozent berechnet.

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

Warenvorräte

Die SWICA Health AG vertreibt das Telemedizingerät Tyto-Home. Diese für den Weiterverkauf eingekauften Handelswaren werden als Warenvorrat bilanziert und nach dem Einkauf unverarbeitet weiterverkauft. Die Bilanzierung erfolgt zum Nettomarktwert.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhaltet Prämienüberträge, Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Alterungsrückstellungen, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige versicherungstechnische Rückstellungen und versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen.

Prämienüberträge

Prämienüberträge bestehen nur in den Nischenprodukten der Reise- und Abredeversicherung. Bei allen übrigen Versicherungsprodukten entsprechen die Versicherungsperioden dem Kalenderjahr.

Schaden- und Leistungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen decken die bereits eingetretenen Schadenfälle, die noch nicht gemeldet oder bezahlt sind. Die Ermittlung der erwarteten Leistungen wird nach aufsichtsrechtlich anerkannten Verfahren (z.B. Chain-Ladder) berechnet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten

Die Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten decken die Verwaltungskosten für die am Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Versicherungsleistungen ab.

Alterungsrückstellungen

In den Alterungsrückstellungen erfolgt im Sinne eines Best-Estimate eine jährliche Überprüfung des Risikos, das aus der Altersstruktur erwächst. In den Berechnungen werden all-fällige langfristige Unterdeckungen ermittelt. Die Bildung und Auflösung erfolgt automatisch bei jeder Neubewertung.

Rentendeckungskapitalien

Die Rentendeckungskapitalien werden nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis zur Berechnung bilden die Renten ohne Teuerungszulagen.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen

Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode angelaufenen Anteil an zurückzuerstattenden Überschüssen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den übrigen Rückstellungen werden Rückstellungen zur langfristigen Sicherung der Finanzierung der Teuerungszulagen ausgewiesen. Ausserdem wurden unter dieser Position im Jahr 2023 Rückstellungen zur Deckung von Risiken, die aus Stufenwechselgarantien entstehen, ausgewiesen. Diese Garantien ermöglichen Wechsel von der allgemeinen auf die halbprivate oder private Abteilung ohne Gesundheitsprüfung.

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen dienen der Abfederung von Unsicherheiten bei der Bestimmung der Schaden- und Alterungsrückstellungen (Parameterrisiko) wie auch der im Schaden geschehen inhärenten Zufallsschwankungen (Zufallsrisiko im engeren Sinn). Diese Rückstellungen können bis zu gemäss Geschäftsplänen definierten Maximalbeträgen verstärkt werden. Sie müssen aufgelöst werden, sobald die definierten Maximalwerte überschritten sind.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz der entsprechenden Kantone berechnet. Die Rückstellungen dafür wurden über den Steueraufwand gebildet und in der Bilanz unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 18,84 Prozent berechnet. Davon ausgenommen sind die latenten Steuern auf Liegenschaften, die unter Berücksichtigung der Grundstückgewinnsteuer berechnet werden.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Diese Rückstellungen sollen negative Schwankungen in den Kapitalanlagen abdecken. Grundlage bildet eine Value-at-Risk-Berechnung. Die in die Berechnung dieser Rückstellungen einfließenden Parameter werden mindestens jährlich überprüft.

Die Bildung und die Auflösung der Rückstellung erfolgen jeweils über die Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert und bestehen überwiegend aus vorausbezahlten Prämien und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringern.

Erläuterungen zur Bilanz

4. Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Bewertungs- veränderung	Stand 31.12.2023
Grundstücke und Gebäude	829 458	24 816	0	–5 013	849 261
Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM	1 852 232	2 131 470	–2 124 806	13 942	1 872 837
Festverzinsliche Kapitalanlagen	216 295	906 393	–731 414	20 450	411 725
Aktien und ähnliche Anlagen	133 763	10 494	–124 103	–20 155	0
Kollektive Anlagen (Fonds)	888 863	797 910	–802 394	42 811	927 190
Derivative Finanzinstrumente	2 228	4 261	–4 272	1 846	4 062
Beteiligungen	4 495	3 040	0	–1 063	6 472
Darlehen und Hypotheken	1 969	0	0	0	1 969
Arbeitgeberbeitragsreserve	4 500	0	0	0	4 500
Total	3 933 804	3 878 384	–3 786 990	52 818	4 078 017

Angaben in TCHF	Stand 31.12.2023	Zugänge	Abgänge	Bewertungs- veränderung	Stand 31.12.2024
Grundstücke und Gebäude	849 261	45 542	0	4 194	898 997
Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM	1 872 837	393 445	–331 700	–585	1 933 998
Festverzinsliche Kapitalanlagen	411 725	514 214	–486 595	5 378	444 721
Aktien und ähnliche Anlagen	0	0	0	0	0
Kollektive Anlagen (Fonds)	927 190	106 791	–216 995	90 620	907 607
Derivative Finanzinstrumente	4 062	26 932	–26 929	–6 021	–1 955
Beteiligungen	6 472	686	–6	–1 538	5 614
Darlehen und Hypotheken	1 969	0	0	0	1 969
Arbeitgeberbeitragsreserve	4 500	0	0	0	4 500
Total	4 078 017	1 087 610	–1 062 224	92 049	4 195 451

Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM

Der Marktwert der nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewerteten festverzinslichen Kapitalanlagen beträgt per 31.12.2024 TCHF 1948 984 (Vorjahr TCHF 1811 230).

Beteiligungen

Diese Position enthält die nach Equity-bewerteten Beteiligungen und nicht konsolidierte Beteiligungen. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. In der Bewertungsänderung ist die Abschreibung auf die Equity-Beteiligung von TCHF 218 (Vorjahr TCHF 58) enthalten.

Performance

Die Performance der Kapitalanlagen der SWICA-Gruppe betrug im Berichtsjahr 5,9 Prozent netto (Vorjahr 5,8 Prozent).

Derivate

		2023			2024		
Angaben in TCHF	Zweck	Netto- marktwert 31.12.2023	Aktiver Marktwert 31.12.2023	Passiver Marktwert 31.12.2023	Netto- marktwert 31.12.2024	Aktiver Marktwert 31.12.2024	Passiver Marktwert 31.12.2024
Termingeschäfte	Devisenabsicherung	4 062	4 072	–9	–1 955	33	–1 988



5. Immaterielle Anlagen

Angaben in TCHF	EDV-Software
Nettobuchwerte 01.01.2023	692
ANSCHAFFUNGSWERTE	
Stand 01.01.2023	12 848
Zugänge	5 533
Abgänge	0
Stand 31.12.2023	18 382
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN	
Stand 01.01.2023	–12 156
Planmässige Abschreibungen	–2 038
Abgänge	0
Stand 31.12.2023	–14 195
Nettobuchwerte 31.12.2023	4 187
ANSCHAFFUNGSWERTE	
Stand 31.12.2023	18 382
Zugänge	1 932
Abgänge	0
Stand 31.12.2024	20 314
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN	
Stand 31.12.2023	–14 195
Planmässige Abschreibungen	–2 317
Abgänge	–428
Stand 31.12.2024	–16 939
Nettobuchwerte 31.12.2024	3 375

6. Sachanlagen

Angaben in TCHF	Mobilien und Einrichtungen	Mieter- ausbauten	Hardware	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte 01.01.2023	5 195	25 344	3 737	266	34 543
ANSCHAFFUNGSWERTE					
Stand 01.01.2023	20 227	37 274	20 277	2 056	79 835
Zugänge	1 706	33 897	681	0	36 284
Abgänge	-34	0	-133	-210	-377
Stand 31.12.2023	21 899	71 171	20 825	1 847	115 742
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
Stand 01.01.2023	-15 032	-11 930	-16 540	-1 790	-45 292
Planmässige Abschreibungen	-1 603	-3 261	-1 752	-107	-6 724
Abgänge	0	0	14	103	117
Stand 31.12.2023	-16 636	-15 191	-18 278	-1 794	-51 899
Nettobuchwerte 31.12.2023	5 264	55 980	2 547	52	63 843
ANSCHAFFUNGSWERTE					
Stand 31.12.2023	21 899	71 171	20 825	1 847	115 742
Zugänge	7 207	21 804	293	0	29 304
Abgänge	-26	0	-20	0	-46
Stand 31.12.2024	29 080	92 975	21 098	1 847	145 000
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
Stand 31.12.2023	-16 636	-15 191	-18 278	-1 794	-51 899
Planmässige Abschreibungen	-2 136	-7 350	-1 731	-36	-11 253
Abgänge	15	0	19	0	34
Stand 31.12.2024	-18 756	-22 541	-19 990	-1 830	-63 118
Nettobuchwerte 31.12.2024	10 324	70 433	1 108	17	81 882

Die Mieterausbauten beinhalten vor allem Um- und Ausbauarbeiten an den Gebäuden der Standorte in Winterthur.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Prämien	156 693	161 675	–4 982
Marchzinsen	13 333	11 234	2 098
Übrige aktive Abgrenzungen	37 003	4 510	32 493
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	207 029	177 419	29 609

8. Forderungen

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Forderungen bei Versicherungsnehmern	296 166	265 117	31 049
Versicherungsorganisationen	11 709	10 718	990
Nahestehende Organisationen und Personen	0	23	–22
Übrige Forderungen	27 149	46 948	–19 798
Total Forderungen	335 024	322 806	12 218

Im Berichtsjahr mussten Forderungen im Umfang von TCHF 21929 abgeschrieben werden (Vorjahr TCHF 17469).

Im Berichtsjahr werden TCHF 243 (Vorjahr TCHF 3973) an Covid-19-Testkosten vom Bund und TCHF 0 (Vorjahr TCHF 14) vom Amt für Gesundheit FL übernommen. Diese sind erfolgsneutral verbucht. In den übrigen Forderungen sind TCHF 8 (Vorjahr TCHF 355) gegenüber dem Bund für Covid-19-Testkosten enthalten.



9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	Prämien-überträge	Schaden- und Leistungs-rückstellungen*	Rückstellungen für Schadenbear-beitungskosten	Alterungs-rückstellungen	Rentendeckungs-kapitalien	Überschuss-beteiligungen	Übrige versiche-rungstechnische Rückstellungen	Versicherungstech-nische Schwankungs-rückstellungen	Total
Stand 01.01.2023	25	1 039 518	22 158	407 471	181 032	70 515	81 270	648 688	2 450 677
Bildung	29	210 978	3 818	2 162	17 192	80 990	7 898	3 169	326 235
Auflösung	-25	-191 321	-3 857	-22 107	-5 859	3 150	-3 668	-27 114	-250 801
Total Veränderung	4	19 657	-39	-19 945	11 333	84 140	4 230	-23 945	75 434
Stand 31.12.2023	29	1 059 175	22 119	387 525	192 365	154 655	85 500	624 743	2 526 111
Bildung	12	332 010	4 238	11	17 267	15 645	8 374	365 745	743 303
Auflösung	-29	-273 749	-3 078	-108 378	-5 995	-45 217	-4 926	-66 867	-508 239
Total Veränderung	-17	58 261	1 161	-108 367	11 271	-29 572	3 449	298 878	235 064
Stand 31.12.2024	12	1 117 436	23 279	279 159	203 636	125 083	88 949	923 621	2 761 175

* Der Anteil Rückversicherung beträgt per 31. Dezember 2024 TCHF 263 (Vorjahr TCHF 153).

10. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Rechtsfälle	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2023	1 270	0	1 270
Bildung	0	27	27
Auflösung	-870	0	-870
Total Veränderung	-870	27	-843
Stand 31.12.2023	400	27	427
Bildung	0	3	3
Auflösung	-400	0	-400
Total Veränderung	-400	3	-398
Stand 31.12.2024	0	30	30

11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Total
Stand 01.01.2023	455 845
Bildung	0
Auflösung	-6 263
Total Veränderung	-6 263
Stand 31.12.2023	449 582
Bildung	11 395
Auflösung	0
Total Veränderung	11 395
Stand 31.12.2024	460 977

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Courtagen	42 856	48 700	–5 844
Risikoausgleich	11 009	143 556	–132 548
Kurzfristige Steuerrückstellungen	528	7 381	–6 854
Übrige passive Abgrenzungen	19 972	28 212	–8 240
Total passive Rechnungsabgrenzungen	74 364	227 849	–153 485

13. Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen	142 590	189 797	–47 206
Versicherungsnehmer	328 535	261 143	67 392
Agenten und Vermittler	–2 125	–3 223	1 098
Nahestehende Organisationen und Personen	23	0	23
Übrige Verbindlichkeiten	26 983	39 216	–12 233
Total Verbindlichkeiten	496 006	486 933	9 073

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind vorausbezahlte Prämien für das Folgejahr.

Die Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler weisen aufgrund von Akontozahlungen für das Folgejahr gegenüber Brokergesellschaften einen negativen Betrag aus.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Erlösquellen von SWICA bestehen aus Versicherungsprämien abzüglich Erlösminderungen. Die Prämien werden periodengerecht verbucht.

14. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2024	2023
Prämien der Versicherten	5 936 629	5 749 070
Prämienanteile der Rückversicherer	–2 919	–2 185
Beiträge der öffentlichen Hand	4 130	3 625
Veränderung der Prämienüberträge	17	–4
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 937 857	5 750 506

15. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2024	2023
Bezahlte Versicherungsleistungen brutto	–5 520 167	–5 475 136
Kostenbeteiligungen der Versicherten	579 979	585 973
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–235 081	–75 430
Leistungsanteile der Rückversicherer	3 451	4 809
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	–5 171 817	–4 959 785

15.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2024 Betrag für eigene Rechnung	2024 Anteile der Rück- versicherer	2024 Bruttobetrag	2023 Betrag für eigene Rechnung	2023 Anteile der Rück- versicherer	2023 Bruttobetrag
Schaden- und Leistungsrückstellungen	-58 371	110	-58 261	-19 657	0	-19 657
Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten	-1 161	0	-1 161	39	0	39
Alterungsrückstellungen	108 367	0	108 367	19 945	0	19 945
Rentendeckungskapitalien	-11 271	0	-11 271	-11 333	0	-11 333
Überschussbeteiligungen	29 572	0	29 572	-84 140	0	-84 140
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-3 449	0	-3 449	-4 230	0	-4 230
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen	-298 878	0	-298 878	23 945	0	23 945
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung*	-235 191	110	-235 081	-75 430	0	-75 430

* Die Veränderung der Prämienüberträge muss in der Erfolgsrechnung in den verdienten Prämien für eigene Rechnung ausgewiesen werden.

16. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2024	2023
Personalaufwand	-276 899	-264 886
Raumaufwand	-23 305	-22 498
Informatik	-114 741	-109 066
Marketing und Werbung	-23 480	-30 764
Übriger Verwaltungsaufwand	-34 847	-37 091
Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	24 193	23 151
Direkte Verwaltungskosten	-104 341	-135 491
Abschreibungen	-13 569	-8 763
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-566 989	-585 407

Die direkten Verwaltungskosten beinhalten Provisionen, bezahlte Verwaltungskostenentschädigungen und Courtagen. Die Courtagen betragen im Berichtsjahr TCHF -73 901 (Vorjahr TCHF -82 136).

17. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis enthält Ausbuchungen aus dem Versicherungsgeschäft in der Höhe von TCHF 3 424 (Vorjahr TCHF 5 148), Aufwände und Erträge aus der Liquidität in der Höhe von TCHF 738 (Vorjahr TCHF -156) und den Warenaufwand und -ertrag aus dem Verkauf von Tyto-Geräten.

18. Ergebnis aus Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	2024 Realisierte Gewinne und Verluste	2024 Nicht reali- sierte Gewinne und Verluste	2024 Total	2023 Realisierte Gewinne und Verluste	2023 Nicht reali- sierte Gewinne und Verluste	2023 Total
ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN						
Grundstücke und Gebäude	30 863	17 973	48 835	28 091	15 244	43 335
Festverzinsliche Kapitalanlagen	38 266	16 183	54 449	29 439	43 513	72 952
Aktien und ähnliche Anlagen	0	0	0	28 247	4 899	33 145
Kollektive Anlagen (Fonds)	23 906	98 991	122 897	88 422	68 575	156 997
Derivative Finanzinstrumente	38 332	119	38 451	18 189	4 176	22 365
Beteiligungen	658	0	658	1 454	0	1 454
Darlehen und Hypotheken	74	0	74	37	0	37
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	132 099	133 266	265 365	193 879	136 407	330 286
AUFWAND AUS KAPITALANLAGEN						
Grundstücke und Gebäude	-5 973	-13 779	-19 752	-3 045	-20 257	-23 302
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-6 911	-11 390	-18 300	-77 958	-9 121	-87 079
Aktien und ähnliche Anlagen	0	0	0	-3 430	-24 995	-28 425
Kollektive Anlagen (Fonds)	-3 632	-8 370	-12 002	-56 371	-25 764	-82 135
Derivative Finanzinstrumente	-57 093	-6 140	-63 233	-11 267	-2 331	-13 597
Beteiligungen*	-9 829	-1 538	-11 367	0	-1 121	-1 121
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-5 682	0	-5 682	-6 409	0	-6 409
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-89 120	-41 217	-130 337	-158 480	-83 589	-242 068
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	-11 395	-11 395	0	6 263	6 263
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	42 979	80 654	123 633	35 399	59 081	94 480

* In dieser Position sind unter den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten die Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen von TCHF -218 enthalten (Vorjahr TCHF -58).

19. Ertragssteuern

In dieser Position sind die laufenden Ertragssteuern und die latenten Ertragssteuern enthalten.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorge- einrichtungen

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) der SWICA Personalvorsorgestiftung wurde für die Umstellung technischer Grundlagen gebildet. Die jährliche Auflösung erfolgt über den Personalaufwand.

Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Angaben in TCHF	2024
Stand 01.01.2024	4 500
Einlagen	0
Auflösung	0
Verzinsung	0
Stand 31.12.2024	4 500
Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	0

Die SWICA Krankenversicherung AG verzichtet auf eine Verzinsung.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: TCHF 26 439.

Die SWICA Personalvorsorgestiftung hat einen Deckungsgrad von 113,9 Prozent und besitzt keine freien Mittel (keine Über- oder Unterdeckung).

Weitere Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit bis zu fünf Jahren:

- Reine Leasingverbindlichkeiten TCHF 2 240 (Vorjahr TCHF 2 305).
- Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 23 134 (Vorjahr TCHF 24 809).

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit von mehr als fünf Jahren:

- Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 61 696 (Vorjahr TCHF 60 880).

Garantieerklärung, allgemeine Faustpfandverschreibung, Rangrücktritt zugunsten Dritter

Gegenüber der SWICA Personalvorsorgestiftung besteht eine Garantie der SWICA Versicherungen AG zur Sicherstellung der Finanzierung. Im Falle einer Unterdeckung der SWICA Personalvorsorgestiftung wird der Deckungsgrad von 100 Prozent wiederhergestellt, wobei die Garantie auf maximal 10 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen beschränkt ist. Im Berichtsjahr liegt der Deckungsgrad der SWICA Personalvorsorgestiftung bei 113,9 Prozent.

Honorar der Revisionsstelle

- Revisionsdienstleistungen TCHF 593 (Vorjahr TCHF 629)
- Andere Dienstleistungen TCHF 57 (Vorjahr TCHF 262)

Eventualverpflichtungen

Es bestehen weder Eventualverpflichtungen noch Eventualforderungen.

Solidarhaftung für MWST-Verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der SWICA-Gruppe, des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation und der Stiftung SWICA Gesundheitsorganisation gehören einer MWST-Gruppe an und haften solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Summenbildung zu Abweichungen von TCHF +/- 1 kommen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SWICA Holding AG Winterthur

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der SWICA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Segmenterfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 32 bis 54) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung auf-

merksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs.1 Ziff.3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Nebojsa Baratovic
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 4. April 2025



Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)

Krankenpflegeversicherung nach Versicherungsmodellen

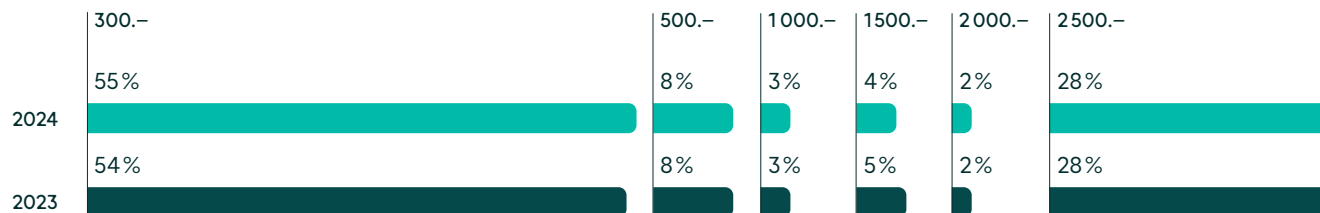
Beträge in CHF	Standard	Favorit	Total
2024			
Anzahl Versicherte	107 487	721 455	828 942
Prämieneinnahmen	509 136 965	3 148 266 265	3 657 403 230
Bezahlte Versicherungsleistungen	735 053 183	3 038 464 073	3 773 517 256
Kostenbeteiligungen der Versicherten	62 312 413	476 415 976	538 728 389
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	672 740 770	2 562 048 097	3 234 788 867
2023			
Anzahl Versicherte	114 516	768 416	882 932
Prämieneinnahmen	513 218 281	3 021 205 353	3 534 423 634
Bezahlte Versicherungsleistungen	800 256 794	2 986 589 664	3 786 846 458
Kostenbeteiligungen der Versicherten	67 863 203	478 194 307	546 057 510
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	732 393 591	2 508 395 357	3 240 788 948

Kostenentwicklung der Krankenpflegeversicherung nach Kostenarten

Angaben in CHF	2024	2023	Veränderung	in %
Arzt ambulant	933 154 536	931 609 542	1 544 994	0,2
Spital stationär	694 565 622	717 629 327	-23 063 705	-3,2
Spital ambulant	755 480 716	756 256 162	-775 446	-0,1
Medikamente Arzt	299 342 629	298 371 920	970 709	0,3
Medikamente Apotheke	383 892 831	380 564 787	3 328 044	0,9
Pflegeheim	156 858 918	154 079 033	2 779 885	1,8
Physiotherapeut	147 088 235	144 217 350	2 870 885	2,0
Labor	99 993 539	97 771 035	2 222 504	2,3
Übrige Leistungen	303 140 230	306 347 302	-3 207 072	-1,0
Total Leistungen	3 773 517 256	3 786 846 458	-13 329 202	-0,4

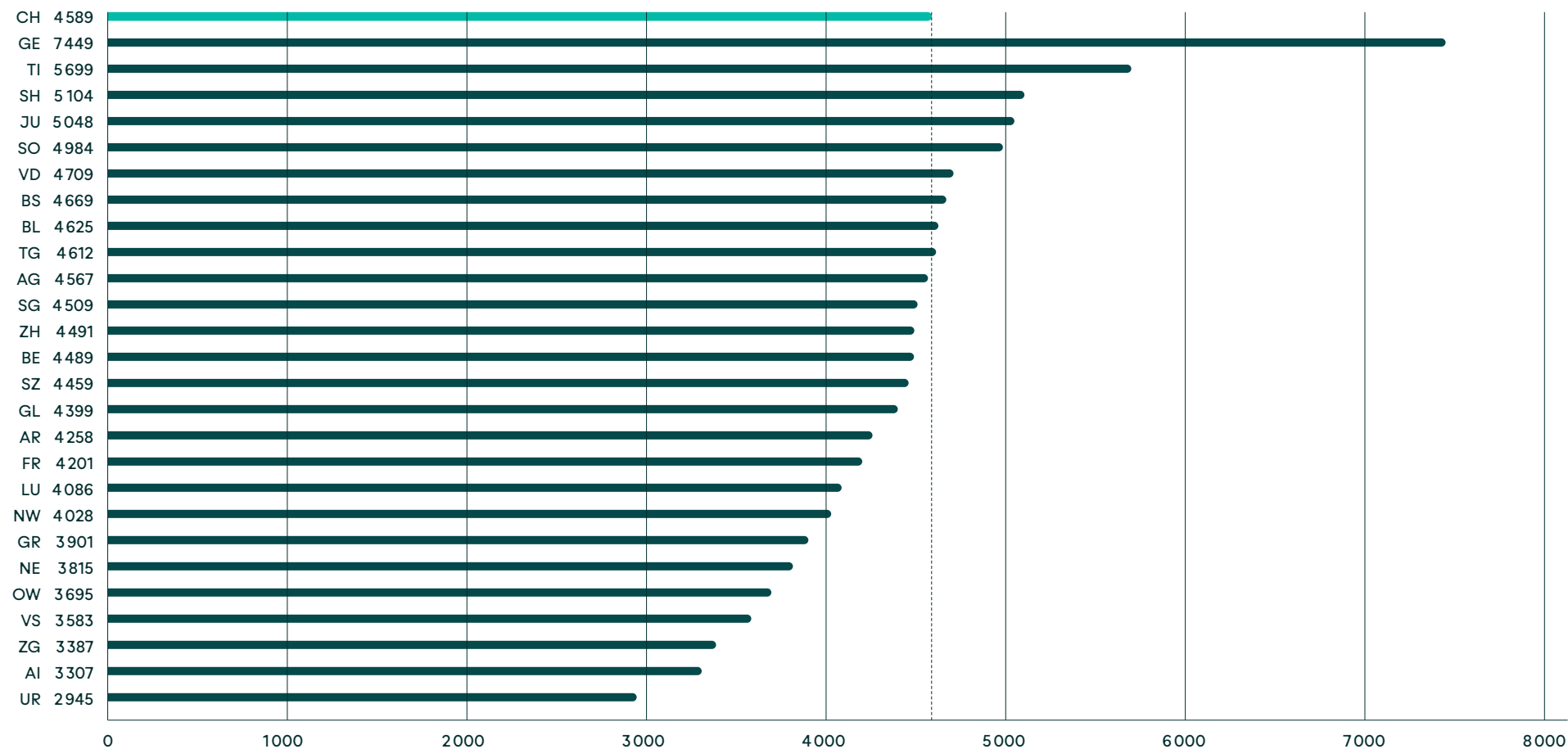
Versicherte Krankenpflegeversicherung nach Franchisevarianten

Jahresfranchise (in CHF)



Abgerechnete Kosten der Krankenpflegeversicherung

pro Versicherten nach Kantonen (in CHF)



Nachhaltigkeit

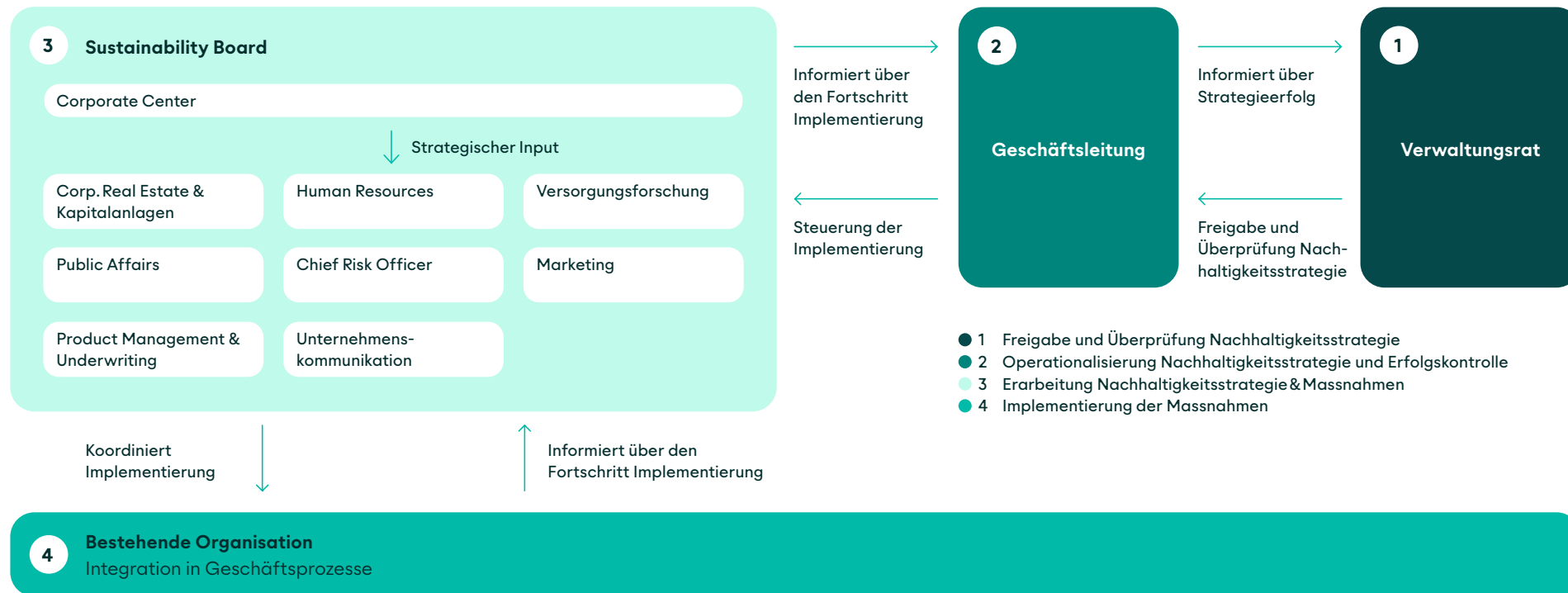
SWICA versteht Nachhaltigkeit als Grundwert und steht als Gesundheitsorganisation besonders in der Verantwortung. Das Unternehmen wird nachhaltig und finanziell stabil geführt.

Nachhaltigkeit bildet für uns eine essenzielle Grundlage zur Verwirklichung unserer Unternehmensziele. Seit ihrer Gründung verfolgt SWICA das Prinzip, sich engagiert, lösungsorientiert und mit einer überdurchschnittlichen Servicequalität zu positionieren. Die Berichterstattung orientiert sich am Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und integriert die Richtlinien der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Dabei entspricht sie auch den Anforderungen an die Transparenz bezüglich der nichtfinanziellen Belange der SWICA-Geschäftstätigkeit:

Governance Nachhaltigkeit
Für die Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens ist das Sustainability Board zuständig. Durch dessen Zusammensetzung wird sichergestellt, dass die Nachhaltigkeitsziele im Kerngeschäft verankert sind. Die Überwachung und Steuerung erfolgt durch regelmässige Berichte an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Diese umfassen regelmässige Fortschrittsberichte und eine halbjährliche strategische Berichterstattung, womit Transparenz und Verantwortlichkeit auf höchster Ebene sichergestellt werden.

Nichtfinanzielle Belange nach OR Art. 964b	Verweis Kapitel Geschäftsbericht / GRI-Index
Umweltbelange inkl. CO ₂ -Zielen	Nachhaltigkeit, GRI-Index
Sozialbelange	SWICA-Strategie, Nachhaltigkeit, GRI-Index
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende, Nachhaltigkeit, GRI-Index
Menschenrechte und Korruption	Corporate Governance, GRI-Index
Geschäftsmodell	SWICA-Strategie
Konzepte, Massnahmen und Wirksamkeit	SWICA-Strategie, Mitarbeitende, Corporate Governance, Nachhaltigkeit
Risiken	Corporate Governance, Nachhaltigkeit
Leistungsindikatoren	Zahlen & Fakten, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit

Sustainability Board



Weiterführende Informationen → [Corporate Governance](#)

Einbindung der Anspruchsgruppen

Unser Unternehmen führt einen strategischen Dialog mit den wichtigsten Stakeholdergruppen. Dazu gehören Privatkundinnen und -kunden, Unternehmenskunden, Mitarbeitende, Leistungserbringern, Verbände und Partner. Wir gewinnen damit ein tiefgreifendes Verständnis für die vielfältigen Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsinitiativen. Seit 2023 wird systematisch Feedback eingeholt, um die unterschiedlichen Perspektiven dieser Anspruchsgruppen besser zu verstehen. Dieser fortlaufende Dialog ist entscheidend, um sich ändernde Erwartungen rechtzeitig identifizieren und wirksam in die Nachhaltigkeitsstrategie integrieren zu können.

Wesentliche Stakeholder	Dialogform	Weitere Kommunikationskanäle
Privatkundinnen und -kunden	Online-Umfrage und Workshop	- Kundenmagazin «aktuell» - Kundenfeedback aus direktem Kontakt via Kundenservice oder Verkaufsstellen / Kundenberatung - Online-Kundenfeedback via Kontaktformular
Unternehmenskunden		
Mitarbeitende	Online-Umfrage und Workshop	Persönliche und regelmässige Gespräche, Schulungen, Ideenmanagement
Leistungserbringer	Workshop	Laufender Austausch im Partnermanagement
Partner	Workshop	Regelmässige persönliche Treffen, gemeinsame Projekte und Engagements

Fokus auf das Wesentliche

Bei der Auswahl der nachhaltigkeitsrelevanten Handlungsfelder hat sich SWICA im Risikomanagement an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung des Bundesrats, an den regulatorischen Entwicklungen und an den Einschätzungen der Anspruchsgruppen orientiert. Um die wesentlichen Themen zu erheben, wird die doppelte Wesentlichkeitsanalyse angewendet. Diese betrachtet einerseits den Einfluss des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (Inside-out-Perspektive) und andererseits wird der Einfluss auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) inklusive finanzieller Ergebnisse beleuchtet.

Um den Erwartungen der wichtigsten Anspruchsgruppen gerecht zu werden, wurden die Themen nach ihrem Wirkungsgrad und ihrem Umsetzungshorizont priorisiert. Aus früheren Wesentlichkeitsanalysen sind die vier Cluster «Für das Team», «Für SWICA», «Für das Gesundheitswesen» und «Für die Umwelt» erhalten geblieben. Nachfolgend werden die Cluster und die wesentlichen Themen vorgestellt. Zudem werden die Ziele beschrieben und die Wirksamkeit der Massnahmen mit ausgewählten Highlights aus dem Berichtsjahr bewertet.

1. Für das Team

Zufriedenheit und Gesundheit von Mitarbeitenden



Unsere Mitarbeitenden sind für uns zentral, da sie massgeblich das Kundenerlebnis prägen. Bei SWICA legen wir grossen Wert darauf, unser Personal kontinuierlich zu fördern, denn nur kompetente und engagierte Mitarbeitende können Spitzenwerte in Kundenzufriedenheitsumfragen erreichen. Zufriedene Mitarbeitende und ein vielfältiges Angebot an Aus- und Weiterbildung sind für uns entscheidend, um den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

Die Förderung der Gesundheit hat für SWICA hohe Priorität. Dies gilt sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unsere Mitarbeitenden und deren Familien. Wir wollen sicherstellen, dass nicht nur das Kundenerlebnis, sondern auch das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden im Mittelpunkt unseres Engagements steht.

Ziel:

SWICA ist eine moderne und attraktive Arbeitgeberin mit engagierten, zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden.

Massnahmen:

- Umfassende Weiterbildungsprogramme, die den Mitarbeitenden und Vorgesetzten die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln
- Moderne Arbeitsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten, Home-Office-Möglichkeiten und anderen Leistungen, welche die Work-Life-Balance fördern
- Förderung einer einzigartigen Kultur
- Zugang zu Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten

Highlights:

- Im Berichtsjahr haben wir das Führungsverständnis weiter geschärft und die Führungskräfte mit dem Programm «Führung@SWICA» unterstützt.
- Das Talentmanagement stellt die Förderung von internen Talenten über alle Hierarchiestufen hinweg sicher und wird nach einer Einführungsphase weiter fortgeführt.
- SWICA übernimmt die Mehrheit der Lehrabgängerinnen und -abgänger nach der Lehrzeit, fördert ihre Nachwuchskräfte durch individuelle Weiterbildungen und ermöglicht Arbeitseinsätze in anderen Sprachregionen der Schweiz.
- SWICA ist stolz, mit dem Label Friendly Work Space (Gesundheitsförderung Schweiz) zertifiziert zu sein.

2. Für SWICA Finanzanlagen und Immobilien



SWICA wird unter Berücksichtigung eines nachhaltigen und finanziell stabilen Ansatzes geführt. Um die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden jederzeit zu gewährleisten, bilden wir Reserven und investieren dieses Kapital gemäss unserer Anlagestrategie. SWICA verfolgt eine überwiegend passive und breit diversifizierte Anlagestrategie über verschiedene Anlageklassen. Als institutioneller Anleger übernehmen wir aktiv Verantwortung, indem klar definierte Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Anlageentscheidungen miteinfließen. Auf diese Weise sichern wir nicht nur die finanzielle Stabilität des Unternehmens, sondern fördern auch eine langfristige Werterhaltung.

Ziel:

SWICA setzt eine nachhaltige Anlagestrategie um.

Massnahmen:

- Implementierung von Umwelt-, Sozial- und Governance-(ESG-)Kriterien in der Anlagestrategie
- Erfassung und Monitoring der Klimaauswirkungen der Finanzanlagen und Immobilien

Highlights:

- 2022 wurde das Kriterium Nachhaltigkeit (ESG) bei der Überarbeitung der Anlagestrategie in den Mittelpunkt gestellt. Seit 2023 wird die neue Anlagestrategie umgesetzt; SWICA investiert dabei in etablierte Indizes mit Positiv- und Negativkriterien, die sich auf ESG-Themen ausrichten.
- SWICA analysiert und publiziert die Treibhausgasemissionen ihrer Finanzanlagen.

Mehr dazu unter → [Metriken und Ziele: Ergebnisse der Treibhausgasbilanz 2024](#)

Innovative Geschäftsmodelle



SWICA zielt darauf ab, die Effizienz und Qualität der Gesundheitsleistungen zu verbessern. Unser Fokus richtet sich auf integrierte Versorgung und Prävention, wobei wir die Entwicklung und Förderung von telemedizinischen Angeboten, digitalen Plattformen und Partnerschaften vorantreiben. Durch die Integration moderner Technologien und kreativer Ansätze ermöglichen innovative Geschäftsmodelle eine bessere Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Sie gewährleisten gleichzeitig auch die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Organisation.

Ziel:

SWICA setzt sich für ein langfristig leistungsfähiges und finanzierbares Gesundheitswesen ein.

Massnahmen:

- Förderung von Value Based Healthcare
- Entwicklung, Förderung und Integration von Telemedizin und digitalen Anwendungen

Highlights:

- SWICA ist eines der Gründungsmitglieder von → [Compassana](#). Das Ziel der Patienten-App ist es, die Koordination der medizinischen Versorgung zu verbessern und damit eine bessere Behandlungsqualität sowie effizientere Prozesse zu ermöglichen.
- Unter dem Namen WorkMed AG haben die Psychiatrie Baselland und SWICA eine gemeinsame Tochtergesellschaft gegründet. Das Joint Venture unterstützt Unternehmen im Bereich psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.
- [santé24](#) berät, diagnostiziert und behandelt SWICA-Kundinnen und -Kunden unkompliziert und bequem via Telefon.

3. Für das Gesundheitswesen Gesundheit von Kundinnen und Kunden



Die Unternehmensvision
«Wir engagieren uns
für Ihre Gesundheit –

weil Gesundheit alles ist» bildet die Grundlage der Tätigkeit von SWICA. Wir fördern und unterstützen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden und begleiten sie im Krankheitsfall effizient und kompetent. Für chronisch kranke und dauerhaft in ihrer Gesundheit eingeschränkte Menschen wird eine optimale Lebensqualität angestrebt (weitere Informationen finden Sie in der → [SWICA-Strategie](#)). Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen sind Teil unserer Versicherungsprodukte, werden aber auch als Beratungsleistung via [santé24](#) angeboten.

Ziel:

[SWICA stärkt und fördert die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden.](#)

Massnahmen:

- Fokus auf die Prävention und auf eine empathische, persönliche Begleitung im Krankheitsfall
- Spezielle Programme, die auf die Bedürfnisse chronisch kranker Menschen zugeschnitten sind
- Angebote zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden für die ganzheitliche Gesundheit
- Persönliche Beratungen bei individuellem Bedarf

Highlights:

- Benevita, der digitale Gesundheitscoach mit Bonusprogramm, fördert die körperliche Fitness, eine ausgewogene Ernährung und die persönliche Entspannung.
- [santé24](#) bietet verschiedene Beratungen an: von psychologisch-psychiatrischen Sprechstunden über Ernährungsberatungen bis hin zu Impfberatungen für Eltern mit Kindern.
- Mit dem Disease-Management-Programm von SWICA und Medbase engagieren wir uns gemeinsam für den Zweck, chronische Gesundheitsprobleme strukturiert anzugehen.
- Mit der medizinischen App Benecura können SWICA-Versicherte bei Krankheitssymptomen einen digitalen Symptom-

Check machen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erhalten.

- Durch die Patient-Empowerment-Initiative, ein neuartiges Tarifsysteem, sollen Behandlungsergebnisse für Patientinnen und Patienten besser werden.

Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen



Value Based Healthcare beschreibt ein Gesundheitssystem, das die gesundheitlichen Ergebnisse priorisiert, die für Patientinnen und Patienten wirklich relevant sind. Ziel ist es, den Wert der Versorgung zu maximieren und dabei Ressourcen effizient einzusetzen. Hierbei gilt es, folgende Probleme zu vermeiden:

Value Based Healthcare beschreibt ein Gesundheitssystem, das die gesundheitlichen Ergebnisse priorisiert, die für Patientinnen und Patienten wirklich relevant sind. Ziel ist es, den Wert der Versorgung zu maximieren und dabei Ressourcen effizient einzusetzen. Hierbei gilt es, folgende Probleme zu vermeiden:

- Überversorgung: unnötige oder nachweisbar schädliche Massnahmen
- Unterversorgung: evidenzbasierte Massnahmen, die zu selten angewandt werden
- Fehlversorgung: Verzicht auf sichere und wirksamere Alternativen

Mit diesem System wird eine patientenzentrierte, ergebnisorientierte Gesundheitsversorgung geschaffen. Eine verbesserte Behandlungsqualität zu angemessenen Kosten verbraucht nicht nur weniger Ressourcen, sondern wirkt sich auch positiv auf die Umwelt aus.

Ziel:

[SWICA fördert Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen durch systematische Verbesserungen von Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung.](#)

Massnahmen:

- SWICA setzt sich für ein wertorientiertes Gesundheitssystem nach den Prinzipien von Value Based Healthcare ein.
- SWICA hat eine Navigationsrolle für ihre Kundinnen und Kunden übernommen, um im Sinne der integrierten Versorgung und mit telemedizinischen Dienstleistungen aktiv zur Reduktion von Über-, Fehl- und Unterversorgungen beizutragen.

Highlights:

- SWICA, das Kantonsspital Winterthur und Medbase bauen mit Trio+ gemeinsam ein integriertes Versorgungssystem in der Region Winterthur auf.
- SWICA ist Gründungsmitglied des Gesundheitsökosystems → [Compassana](#). Das Ziel ist es, die Koordination der medizinischen Versorgung zu verbessern und damit eine bessere Behandlungsqualität sowie effizientere Prozesse zu gewährleisten.
- Mit der Patient-Empowerment-Initiative nimmt SWICA mit anderen Versicherern und mit Spitälern gemeinsam den Paradigmenwechsel in Richtung Qualität vor Quantität vor.

Politische Einflussnahme und Verantwortung

SWICA übernimmt Verantwortung für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und engagiert sich in Bezug auf politische und gesetzgeberische Entscheidungen. Dies umfasst die Beteiligung an politischen Diskussionen und die Förderung einer Gesundheitspolitik, die das Wohl der Patientinnen und Patienten, die Qualität der Versorgung und die Nachhaltigkeit des Systems verbessert. Wir setzen uns dafür ein, dass politische Entscheidungen einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Versicherten haben.

Ziel:

[SWICA setzt sich für ein nachhaltiges und finanzierbares Gesundheitssystem ein.](#)

Massnahmen:

- Durchführung von Aktivitäten, um die Interessen unserer Versicherten und die Entwicklung eines nachhaltigen Gesundheitssystems bei politischen Entscheidungen zu vertreten.
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, Organisationen oder Institutionen, um gemeinsame Ziele in der Gesundheitspolitik zu definieren, zu verfolgen und an politischen Initiativen mitzuarbeiten.

Highlights:

- Mit Studien zum Thema Kostenentwicklung leistet SWICA einen Beitrag zur Transparenz der Gesundheitskosten, um eine sachliche und gesellschaftliche Debatte zu unterstützen, beispielsweise mit der → [CAR-T-](#) oder der → [Kostentreiberstudie](#).
- Im Mai 2024 hat SWICA einen eigenen Podcast lanciert. → [SWICA Talks](#) bietet internen und externen Gästen eine Plattform, um aktuelle gesellschaftliche, medizinische und politische Themen rund um das Schweizer Gesundheitswesen kontrovers zu diskutieren.
- Zusammen mit Assura, Atupri, Concordia, CSS, EGK, Groupe Mutuel, Helsana, KPT, ÖKK, Sanitas, Sympany und Visana hat sich SWICA im Juni 2024 zum neuen Krankenversicherungsverband prio.swiss zusammengeschlossen, der per 1. Januar 2025 die Arbeit aufnehmen wird.

4. Für die Umwelt**Umwelt- und Klimaschutz**

Der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität wirken sich

negativ auf die Gesundheit der Menschen aus. Mit unserem Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung und mit unserem Bestreben, Value Based Healthcare weiter zu etablieren, möchten wir etwas ändern. Möglich ist dies, indem wir darauf hinarbeiten, dass Menschen die Gesundheitsversorgung erst gar nicht in Anspruch nehmen müssen und wenn doch, dass dies möglichst effektiv und effizient geschieht. Die Vermeidung von unnötigem Ressourcenverbrauch hat die grösste positive Wirkung in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Deshalb analysieren, optimieren und reduzieren wir auch den betrieblichen Ressourcenverbrauch von SWICA und die daraus resultierenden Emissionen. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Stakeholder für das Thema und ermutigen sie, ihren Teil beizutragen.

Ziel 1:

[Wir setzen uns für den Schutz der Biodiversität und den schonenden Umgang mit Ressourcen ein.](#)

Massnahmen:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, der Partner sowie der Kundinnen und Kunden für Umweltthemen und wie sie darauf Einfluss nehmen können.
- Prozessoptimierung mit positiver Wirkung auf den Ressourceneinsatz

Highlights:

- In der Benevita-App wurden via → [Community-Projekte](#) Spenden für Klima- und Biodiversitätsschutz gesammelt.
- SWICA unterstützte die WWF-Läufe, an denen über 13 000 Menschen teilnehmen.
- Zusammen mit dem WWF hat SWICA im Juni 2024 das Projekt → [SWICA Terra Vital](#) gestartet. In den nächsten fünf Jahren möchte man gemeinsam ein Zeichen für die Gesundheit des Menschen und seiner Umwelt setzen. Das Projekt umfasst die beiden Bereiche Moore und regenerative Landwirtschaft.

Ziel 2:

[SWICA erreicht bis 2050 netto null bei den Emissionen von Treibhausgasen.](#)

Massnahmen:

- Jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen
- Freiwillige interne Übernahme von finanzieller Verantwortung für die anfallenden betrieblichen THG-Emissionen zugunsten des Klimaprojekts → [SWICA Terra Vital](#)
- Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder durch Kommunikationsmassnahmen.

Klimabelange nach TCFD

Die Kriterien von TCFD und die entsprechenden Inhalte sind in unsere Berichterstattung integriert worden. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Verordnungen, die neben der herkömmlichen ESG-Berichterstattung eine verstärkte Berücksichtigung von Klimabelangen vorsehen. Die TCFD-Kriterien adressieren die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Zielgrössen im Kontext des Klimawandels.

Hinsichtlich der Governance im Bereich Klimabelange verweisen wir auf die → [Governance Nachhaltigkeit](#), da diese sowohl für die Nachhaltigkeits- als auch für die Klimastrategie relevant ist. Im folgenden Abschnitt wird die Klimastrategie erläutert, gefolgt vom Risikomanagement in Bezug auf Klimaaspekte. Abschliessend präsentieren wir die relevanten Metriken und Zielgrössen im Kontext unserer Massnahmen rund um den Klimawandel.



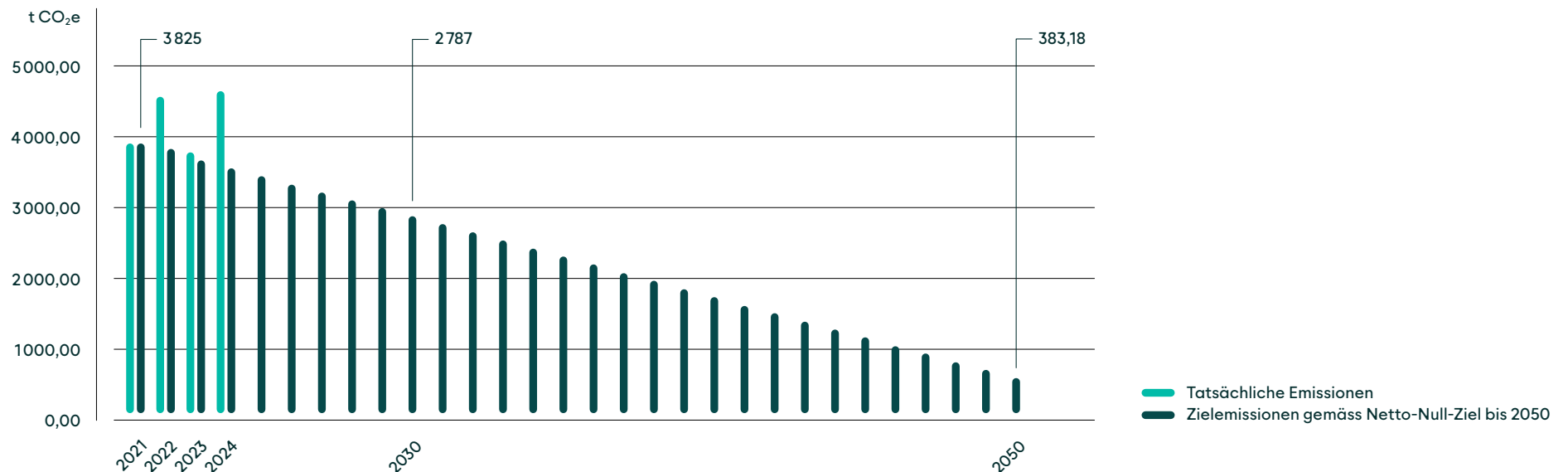
Klimastrategie In der Geschäftstätigkeit

Die Klimastrategie von SWICA orientiert sich an den Empfehlungen des WWF Schweiz und berücksichtigt folgende vier Bausteine:



1. Die jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäss dem Treibhausgasprotokoll und wird von der Stiftung myclimate nach dem Corporate-Carbon-Footprint-Advanced-Standard erhoben. Detailliertere Informationen sind im → [GRI-Index](#) zu finden.
2. Die Emissionen sollen bis 2050 auf netto null reduziert werden.
3. Das Engagement SWICA Terra Vital finanziert Klima- und Biodiversitätsprojekte. Die Finanzierung der Klimaprojekte geschieht ausserhalb der Wertschöpfung und ohne Kompensationsrechnung.
4. SWICA sorgt für Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder in Bezug auf den Klima- und Biodiversitätsschutz.

THG-Emissionen und Reduktionsziele SWICA





In der Anlagepolitik

SWICA verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, die auf der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie basiert. Das Konzept beabsichtigt, unter Berücksichtigung von Engagement und Negativkriterien auch Positivkriterien (Integration in Finanzanalyse und Best-in-Class-Ansatz) anzuwenden, wobei nachhaltige Benchmarks als Vergleichsgrößen festgelegt wurden. Die Umsetzung der Strategie erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen grösstenteils mithilfe von passiven Anlagen.

Weiterführende Angaben zur Klimastrategie von SWICA als Vermögenseigentümerin sind im Cluster → **Für SWICA** zu finden.

Im Risikomanagement

Risiken werden im Rahmen des jährlich wiederkehrenden Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, priorisiert, gesteuert und überwacht. Bisher wurden keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Klima und der Nachhaltigkeit identifiziert. Die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat erfolgt jährlich integral über den bestehenden Risikobericht. Es ist davon auszugehen, dass der Klimawandel die Krankenversicherung im Hinblick auf neue Krankheitsbilder (und auch Epidemien) oder Krankheiten mit schweren Verläufen beeinflussen wird. Die Modellierung der entsprechenden finanziellen Auswirkungen ist komplex. SWICA arbeitet an einem Framework, mit dem Klimarisiken szenariobasiert quantitativ modelliert werden können. Das SWICA-Risikomanagement berücksichtigt aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel und wird besonders mit Blick auf das Management der Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken stetig weiterentwickelt.

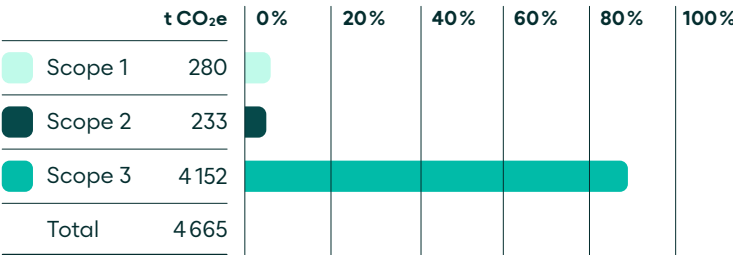
Metriken und Ziele:

Ergebnis der Treibhausgasbilanz 2024

In der Geschäftstätigkeit

SWICA erhebt an den eigenen Standorten klimabedingte Daten wie den Energiebedarf und Treibhausgasemissionen (Scope 1–3), die aus der Geschäftstätigkeit und durch die eigenen Mitarbeitenden entstehen. Scope 1 (alle direkten Emissionen) und Scope 2 (Emissionen aus eingekaufter Energie) fallen im Vergleich zu den totalen Treibhausgasemissionen mit 6 bzw. 5 Prozent wenig ins Gewicht. 89 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen von SWICA werden in Scope 3 generiert, der verbleibende indirekte Emissionen umfasst. Dieses Emissionsprofil ist typisch für ein Dienstleistungsunternehmen, das den eigenen Energiebedarf hauptsächlich aus erneuerbaren Energiequellen deckt. Haupttreiber der Emissionen in Scope 3 sind die Mobilität der Mitarbeitenden und die Ressourcen für den operativen Betrieb wie Papier oder elektronische Geräte. Die Intensität der Treibhausgasemissionen beträgt pro Mitarbeitende und Mitarbeitenden 2 326 kg CO₂-Äquivalente.

Ergebnis der THG-Bilanz 2024



SWICA hat im Jahr 2021 erstmals ihre Treibhausgasbilanz erstellt, wobei viele Daten erstmalig erhoben oder in bestimmten Bereichen modelliert worden sind. Im Berichtsjahr hat SWICA im Vergleich zum Basisjahr eine Erhöhung der CO₂-Äquivalente um 22 Prozent verzeichnet, gleichzeitig beträgt die Erhöhung pro Vollzeitmitarbeitende und Vollzeit-

mitarbeitenden 9 Prozent. Die Erhöhung der Emissionen resultiert hauptsächlich aus der Neubeschaffung von IT-Infrastruktur und der verbesserten Berechnungsmethode der Mobilitätsdaten der Mitarbeitenden im Berichtsjahr. Insgesamt setzen wir uns fortlaufend dafür ein, unsere Datengrundlage und Berechnungsmethoden zu verbessern. Dieser Ansatz bedeutet jedoch auch, dass Änderungen in der Berechnungsmethodik zu Abweichungen in der Treibhausgasbilanz im Vergleich zum Basisjahr führen können. Es ist wichtig, zu beachten, dass Schwankungen in den Emissionswerten nicht immer direkt auf eine Reduktion oder eine Erhöhung der tatsächlichen Emissionen zurückzuführen sind.

Übersicht über das ESG-Profil des Portfolios (PF)

Anlagekategorie	Vermögensverwaltung (VV)	Anlagestil	Vermögen in %	Klimazahlen			MSCI ESG Rating PF
				CO ₂ - Intensität PF ¹	CO ₂ -Fuss- abdruck PF ²	CO ₂ -Intensität Staatsanleihen ³	
Obligationen CHF	VV 1	passiv und regelbasiert	22,6	19,0	10,1	45,7	AA
Obligationen CHF	VV 2	passiv und regelbasiert	33,5	9,7	11,3	79,3	AA
Obligationen FW	VV 1	passiv	4,0	161,9	57,4	213,10	A
Obligationen FW	VV 3	passiv	9,4	176,2	58,4		A
Aktien Schweiz	VV 1	passiv	3,4	108,0	54,5		AA
Aktien Welt	VV 1	passiv	10,3	68,4	24,9		AA
Aktien Welt	VV 2	passiv	6,8	69,3	26,4		A
Aktien Welt Small Cap	VV 1	passiv	2,5	89,3	49,4		AA
Aktien Emerging Markets	VV 1	passiv	2,4	266,7	88,5		A
Immobilien Schweiz	VV 1	passiv	2,1	15,6	102,3		–

1 CO₂-Intensität (Scope 1 und 2): Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF Umsatz.

2 CO₂-Fussabdruck (Scope 1 und 2): Kohlenstoffemissionen der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF investiertes Kapital.

3 CO₂-Intensität: Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Länder, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF BIP.

Das MSCI ESG Rating basiert auf einer Bewertung der Nachhaltigkeit durch MSCI auf einer Punkteskala von «AAA» bis «CCC». Dabei werden branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Fähigkeit der Unternehmen beurteilt, ESG-Risiken zu steuern und zu managen.

In der Anlagepolitik

SWICA hat ihre Anlagestrategie überarbeitet und hat ab dem Jahr 2023 in etablierte ESG-Indizes investiert, die sowohl Positiv- als auch Negativkriterien berücksichtigen. Neu ist auch die systematische Messung der Nachhaltigkeit in den Kapitalmarktanlagen. Hierbei werden insbesondere anerkannte Ratings und klimarelevante Metriken wie die CO₂-Intensität und der CO₂-Fussabdruck erfasst. In der Grafik → [Übersicht über das ESG-Profil des Portfolios](#) werden diese relevanten Metriken dargestellt und mit dem MSCI ESG Score ausgewiesen. Alle eingesetzten Vermögensverwalter sind Unterzeichner der Principles of Responsible Investment sowie Mitglied bei der Net Zero Asset Manager Initiative. SWICA strebt in ihrem Immobilienportfolio nachhaltige Investitionen an und folgt damit auch bei den direkt gehaltenen Immobilienanlagen ihrer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Durch Einbezug von ESG-Kriterien wird das Immobilienportfolio nachhaltig weiterentwickelt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. SWICA verfolgt dabei das Ziel, eine optimale Verknüpfung von Ressourcenverbrauch, Wirtschaftlichkeit sowie sozialen und weiteren Ansprüchen zu erreichen.

Ausblick 2025

Unter Anwendung der TCFD-Richtlinien werden Lücken im bestehenden System identifiziert und geeignete Massnahmen abgeleitet. Klimabezogene Risiken und Chancen werden so noch stärker in unsere strategischen Überlegungen miteinbezogen, um die Resilienz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens weiter zu stärken. Darüber hinaus gilt es, unsere Ziele zu schärfen und sicherzustellen, dass unsere Massnahmen optimale Wirkung erzielen.

Zusätzlich streben wir an, unseren Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft nachhaltig zu gestalten. Wir erkennen die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt als entscheidenden Faktor für die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden an und sind daran interessiert, in diesem Bereich bedeutende Fortschritte zu erzielen. In diesem Sinne fördert das mit dem WWF lancierte Projekt → [SWICA Terra Vital](#) zur regenerativen Landnutzung die Gesundheit des Menschen und schont unsere Natur.

Detailliertere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind im → [GRI-Index](#) enthalten.

SWICA Gesundheitsorganisation

Weil Gesundheit alles ist

Telefon 0800 80 90 80 (7×24 h), [swica.ch](https://www.swica.ch)

SWICA